

# DER SEXTNER



Nr. 121 - März 2021

Taxe Percue – Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ – Versand im Postabonnement

Foto: Christian Tschurtschenthaler



# INHALT

Seite

## Titelgeschichte

Klimawandel geht uns alle an .....3

## Gemeinde

Vorwort des Bürgermeisters .....4  
Ämter und Öffnungszeiten / Uffici e orari di apertura .....5  
Gemeindeausschuss / Gemeinderat .....6  
Gemeindeausschussbeschlüsse .....7  
Gemeinderatssitzung .....13  
Baukonzessionen .....14  
Verschmutzung durch Hundekot .....15

## Mitteilungen

Tarife zu den Gebühren .....16  
Eine Brücke für Menschen in Not .....18  
Landwirtschaftliche Arbeiter / Arbeitslosengeld beantragen .....18  
Spende Deine Arbeitsstunde .....19  
Lust auf Musik .....20

## Wirtschaft und Tourismus

Tourismus in Sexten .....21

## Vereine

Kirchenchor: Chorgesang in Zeiten der Pandemie .....22  
Südtiroler BäuerInnenorganisation: Saatgut ist Kulturgut .....23  
Weißes Kreuz: Jeder kann ein Engel sein .....24  
Heimatpflegeverein: Um wieder auf die Beine zu kommen .....25

## Kinder, Jugend und Familie

Austausch der Jugenddienste .....26  
Jugenddienst Hochpustertal .....28  
KVW-Mitteilungen .....30  
KFS-Gratulationen .....30  
Vom Ziel zum Weg .....31  
Tag der Bibliotheken .....31  
Fernunterricht in Corona-Zeiten .....32  
Schüler stellen ihr Lieblingsbuch vor .....33  
Berichte aus der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal .....35  
Gelungener Adventkranzverkauf .....37  
HDF - Wenn Mami oder Papi krank ist .....38  
Kinderseite .....39

## Kultur und Umwelt

Sexten und der Klimawandel .....40  
Bibliothek „Claus Gatterer“ .....42  
Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit .....42  
Restaurierung der Pfarrkirche beginnt in Kürze .....43

## Geschichte und Heimat

Rauta Kraiz! .....44  
Rudl erzählt .....45



### ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

**Erscheinungstermin** ..... **Redaktionsschluss**

Mitte MÄRZ ..... 20. Februar

Mitte JUNI ..... 20. Mai

Mitte SEPTEMBER ..... 20. August

Mitte DEZEMBER ..... 20. November

### EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:  
**dersextner@gmail.com** oder im Sekretariat  
der Gemeinde abgeben.

Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.  
Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die  
Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung  
von mindestens 300 dpi. Logos und Fotos aus dem  
Internet können nicht verwendet werden.

*Die Redaktion*

### IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)

**Herausgeber:** Gemeinde Sexten

**Redaktionsteam:** Judith Villgrater, Dr. Johanna Kiniger,  
Dr. Gudrun Happacher, Hannes Egarter, Katrin Villgrater

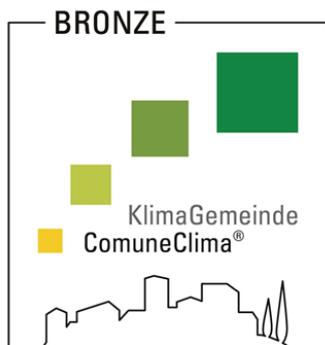
**Presserechtlich verantwortlich:** Hannes Senfter

**Grafik und Druck:** Südtirol Druck / Tschermes

Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde  
www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

# Klimawandel geht uns alle an

Und jeder kann helfen



Im Jahr 2018 wurde der Gemeinde Sexten die Auszeichnung KlimaGemeinde Bronze verliehen; im heurigen

Jahr soll die Zertifizierung Silber folgen. Das Energieteam wurde im Jahr 2020 um neue Mitglieder erweitert und trifft sich mehrmals jährlich, um das Projekt „KlimaGemeinde“ voranzutreiben und die Chancen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft zu erkennen und umzusetzen. Dabei ist es unser Ziel, auch allen Sextnerinnen und Sextnern die Themen Klimaschutz, Energienutzung und Nachhaltigkeit näher zu bringen.

Besonders im letzten Jahr wurden der Klimawandel und die damit zusammen-

hängenden Probleme immer präsenter. Immer näher kommen die sonst so weit entfernt scheinenden, verschmutzten Meere und die schwindenden Gletscherwelten.

Jeden Tag können wir Energie und zugleich Geld sparen und so ein wichtiges Glied der KlimaGemeinde sein. Achtet in den nächsten Wochen bitte im Alltag auf die folgenden Punkte. Was setzt ihr schon um? Was ist euch bis jetzt noch nicht aufgefallen? Was könnt ihr ändern?

- Elektrogeräte ausschalten, anstatt sie im Stand-by-Modus zu belassen – das spart hochgerechnet eine Menge Energiekosten
- Wiederverwendbare Produkte verwenden – Stofftasche statt Plastiktasche, Nachfüllpackungen statt Wegwerfprodukte
- Jause in Mehrzweckgeschirr (z.B. Pausebox) statt in Alufolie verpacken – das spart nicht nur Müll und Energie, sondern langfristig auch Kosten. Schon mal von Bienenwachstüchern gehört?
- Beim Putzen die Verwendung von Chemikalien und Spezialreinigern, die viele Problemstoffe enthalten, vermeiden – oft kann derselbe Effekt mit weniger gefährlichen Stoffen (z.B. Essig) erreicht werden, ohne die Umwelt nachhaltig zu schädigen

- Auf unnötige Fahrten mit dem Auto verzichten – mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren spart Geld und Nerven
- Kurze Wegstrecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem E-Bike zurücklegen – das hilft der Natur und der körperlichen und geistigen Fitness
- Beim Einkaufen Mehrzweckplastikgeschirr für Wurst und Käse mitnehmen – so kann ein Großteil der Verpackungsmaterialien aus dem Supermarkt gespart werden und der Müllberg zuhause bleibt ebenfalls kleiner
- Wenn möglich, für Elektrogeräte Akkus statt Batterien verwenden – Batteriestrom ist bis zu 1000mal teurer als Strom aus der Steckdose
- Darauf achten, dass die Heizkörper nicht durch Möbelstücke, Vorhänge

- usw. verdeckt werden – so wird die Energieeffizienz stark eingeschränkt
- Isolierung, Wärmedämmung und Dichtungen (z.B. Fenster) des Hauses bzw. der Wohnung überprüfen – hier geht sehr viel an wertvoller Energie verloren
- Rechnungen wenn möglich per E-Mail zuschicken lassen – das spart nicht nur Transportwege, sondern auch viel Papieraufwand

**Infos zur KlimaGemeinde gibt es hier:**

**[www.sexten.eu](http://www.sexten.eu)** → Dorfleben → Wissenswertes → KlimaGemeinde

*Judith Villgrater*

# Vorwort des Bürgermeisters

*Covid-19, das beherrschende Thema seit einem Jahr, strapaziert weiterhin.*

**Viel Gescheites und sehr oft wenig Gescheites wird im Zusammenhang mit diesem Virus täglich gesagt, verbreitet und bis zur offenen Feindschaft diskutiert. Wir alle sollten uns davor hüten, uns mit unserer Meinung, die wir uns vielleicht vorgestern wohlbegründet gebildet haben, „einzubunkern“ und mit missionarischem Eifer an der Sache vorbei zu arbeiten.**

Unsere Aufgabe auf Gemeindeebene ist jedenfalls nicht die Missionierung in die eine oder andere Richtung, sondern zunächst, die aktuellen, kurzfristigen Folgen für die Sextnerinnen und Sextner nach Möglichkeit zu mildern. So haben wir versucht, unseren Beitrag dafür zu leisten, dass die Betreuung und Ausbildung unserer Kinder in der KITA, im Kindergarten und in der Volksschule bestmöglichst aufrecht erhalten bleibt. Dies ist wichtig sowohl für das Wohl der Kinder als auch zur Entlastung der sehr geforderten Eltern, besonders der Alleinerzieher/-innen. Was die direkten Hilfestellungen betrifft, so kann im Gemeindeamt um Essensgutscheine angesucht werden. Auch für die Unterstützungen im Bereich Handel und Handwerk können die Anträge noch bis Ende März im Gemeindeamt eingereicht werden. Ebenso möchte ich auf die Covid Soforthilfe verweisen, welche vom Sanitätssprengel in Innichen verwaltet wird. Gedankt sei an dieser Gelegenheit für die vielen kleinen Hilfestellungen im Hintergrund. Ein DANKE für das bisher Geleistete und eine BITTE für das Jetzt und das Morgen.

Auf lange Sicht sollten wir uns bewusst machen, dass man aus dem Drama „Covid-19“ durchaus etwas lernen kann und muss. Es wird gelingen, einige Auswüchse der Globalisierung, wie die enorme Abhängigkeit von Märkten etwa in Fernost, selbst in lebensnotwendigen Dingen wie Arzneien einzudämmen und den gegenwärtigen Trend zu regionalen Produkten, auf Dauer zu leben. Die viel

schwierigere Frage ist, ob wir unseren gewohnten Wohlstand halten können. Europas Wirtschaft verliert vor allem gegenüber Asien. Europas Gesellschaft neigt, zumindest teilweise, zur Bequemlichkeit, die Bevölkerung wird älter und die Technologie- und Wirtschaftsfeindlichkeit nimmt mitunter bedrohliche Ausmaße an. Und das vor dem Hintergrund, dass unser Wohlstand nicht auf Bodenschätze, nicht auf eine wachsende Bevölkerung, sondern ausschließlich auf Technologie, Wissenschaft, Export



Bürgermeister Thomas Summerer

und letztendlich auf Bildung aufbaut. Wir haben zum Glück noch keinen Grund, die extreme und fast schon menschenverachtende Leistungsorientierung in anderen Teilen der Welt anzustreben. Vielmehr ist unser Lebensmodell noch immer weltweit anerkannt. Um das zu erhalten, werden wir uns jedoch alle in der Nach-Corona-Zeit wieder etwas bewusster um Wirtschaft, Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Technologie kümmern müssen!

Der Schneefall Anfang Dezember und im Laufe des Winters hat die Natur in eine wunderbare weiße Pracht gehüllt und uns eine großartige Winterlandschaft beschert. Aber die Konstellation aus viel Schnee und schwerem Schnee, verbunden mit großer Kälte, bringt ein Maximum an Räumungskosten mit sich und unsere Mitarbeiter im Bauhof sowie die beauftragten Räumungsunternehmen an ihre Leistungsgrenzen. Ein großer Dank gebührt allen, die bei der Schneeräumung mitgeholfen haben und Verständnis für die mitunter nicht einfache Situation der öffentlichen Schneeräumung aufgebracht haben.

Der viele Schnee hat die Einrichtung von Loipen und Wanderwegen ermöglicht. Die Dorfloipe, sowie das umfangreiche Loipen- und Wanderwegenetz in unserem schönen Tal konnten gespurt werden. Gerade in diesen schwierigen Zeiten mit Corona sind diese Angebote besonders wichtig und werden sehr gut angenommen. Hier gilt mein besonderer Dank dem Tourismusverein.

In den letzten Wochen wurden die Rechnungen für den Müllsammel- dienst sowie für den Wasser- Abwasserdienst 2020 versendet. Ich bin mir über den ungünstigen Zeitpunkt der Einhebung der Gebühren mitten in dieser schweren Krise durchaus im Klaren, aber für die Gemeindeverwaltung besteht nun mal die gesetzliche Verpflichtung, für die Deckung der Ausgaben Sorge zu tragen. Dafür ersuche ich um Verständnis. Nähere Informationen zu den erwähnten Gebühren gibt es auf Seite 16.

Ich wünsche Ihnen allen in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten alles Gute sowie viel Gesundheit und sehen wir gemeinsam mit Zuversicht in eine gute Zukunft!

*Ihr Bürgermeister*

## Ämter und Öffnungszeiten / Uffici e orari di apertura

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Do, Fr

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

**Bauamt:** Montag, Mittwoch, Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr

**Standes- und Meldeamt:** Mo bis Fr: 08:30 - 12:00 Uhr

### Orari di apertura:

lun, mar, mer, gio, ven

ore 08:30 - ore 12:00

**Ufficio tecnico:** Lunedì, Mercoledì, Venerdì: 08.30 - 12.00

**Ufficio stato civile - anagrafe:** Lu fino a Ven: 08:30 - 12:00

**Mail:** info@sexten.eu

<b>Bauamt / Ufficio tecnico</b>	Helmut Rauchegger, Marcel Villgrater	0474 712544
<b>Buchhaltung und Ökonomat / Contabilità e economato</b>	Christian Happacher, Julia Trojer Watschinger, Monika Happacher	0474 712547
<b>Gemeindesekretärin / Segreteria generale</b>	Dr. Sabine Grünbacher	0474 710323
<b>Lizenz- und Steueramt / Ufficio entrate tributarie e servizi fiscali</b>	Ingrid Gortana, Julia Trojer Watschinger	0474 712548
<b>Ortspolizei / Polizia Municipale</b>	Helmut Holzer	0474 712402
<b>Protokollamt / Ufficio protocollo</b>	Judith Burger	0474 710323
<b>Sekretariat / Segreteria</b>	Claudia Feichter	0474 712400
<b>Standes-, Melde- und Wahlamt / Ufficio gestioni entrate tributarie e servizi fiscali</b>	Sonja Mair	0474 712546

### Öffnungszeiten Bibliothek:

Mo, Mi, Do 09:00 Uhr - 12:00 Uhr, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Di 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Fr 09:00 Uhr - 12:00 Uhr **Tel.** 0474 710107

### Orari di apertura Biblioteca:

lun, mer, gio ore 09:00 - ore 12:00, ore 16:00 - ore 18:00

mar ore 16:00 - ore 18:00

ven ore 09:00 - ore 12:00 **Tel.** 0474 710107

### Öffnungszeiten Postamt:

Di, Do 08:20 Uhr - 13:40 Uhr

Sa 08:20 Uhr - 12:45 Uhr **Tel.** 0474 710311

### Orari di apertura Ufficio Poste:

mar, gio ore 08:20 - ore 13:40

sab ore 08:20 - ore 12:45 **Tel.** 0474 710311

Diese und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Sexten unter [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu)  
 Queste ed ulteriori informazioni sono accessibili sulla pagina del comune di Sesto [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu)

# DESPAR



# AM POSTPLATZ

JEDEN DIENSTAG 10% SENIORENABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG

GANZTÄGIG

GEÖFFNET:

8.00 – 18.45/

19.00 Uhr

## Gemeindeausschuss



**Bürgermeister / Sindaco**  
**Thomas Summerer**  
thomas.summerer@sexten.eu



**Referent und Vizebürgermeister / Assessore e Vice-Sindaco**  
**Dr. Christoph Anton Rainer**  
christoph.rainer@sexten.eu



**Referent / Assessore**  
**Franz Mair**  
franz.mair@sexten.eu



**Referentin / Assessora**  
**Helga Rier**  
helga.rier@sexten.eu



**Referentin / Assessora**  
**Judith Villgrater**  
judith.villgrater@sexten.eu

## Gemeinderat



**Egon Paul Brugger**  
info@tischlerei-brugger.it



**Hannes Egarter**  
hannes.egarter@hotmail.de



**Dr. Gudrun Happacher**  
asfdanken79@gmail.com



**Dr. Johanna Kiniger**  
jkiniger@yahoo.de



**Hansjörg Trojer**  
trojer.hansi95@gmail.com



**Josef Tschurtschenthaler**  
josef.tsch@gmail.com



**Franz Watschinger**  
franz.watschinger@yahoo.com



**Jakob Watschinger**  
jakob.w@impakt-produktions.it



**Josef Weger**  
josef.weger@rolmail.net



**Siegfried Holzer**  
**Tschurtschenthaler**

# Gemeindeausschussbeschlüsse

Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
334	Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammeldienstes - Bezugsjahr 2021	252.347,96 €
335	Bibliothek: Genehmigung der Verordnung für die Nutzung von Internet in der Bibliothek Claus Gatterer	/
336	Bibliothek: Genehmigung der Bibliotheksordnung der Bibliothek Claus Gatterer	/
337	Personal: Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Personal des Gemeindebauhofes im Winter 2020/2021	lt. Kollektivvertrag
338	Personal Matrikelnummer 158: Genehmigung eines Bildungsurlaubes für das Jahr 2021	lt. Kollektivvertrag
339	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (14/2020) (CIG siehe innen)	12.003,75 €
340	Gemeindebauhof: Ankauf einer Kehrmaschine für den gemeindeeigenen Traktor Valtra T202 - Beauftragung der Firma Weitlaner Technik GmbH (CIG: ZB52F3008C)	13.359,00 €
341	Sportanlagen "Sport Sexten": Elektroarbeiten im Zuge des Austausches der Fassadenelemente - Beauftragung der Firma Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: ZDF2F2F551)	1.350,13 €
342	Sportanlagen "Sport Sexten": Maurerarbeiten im Zuge des Austausches der Fenster und Türen- Beauftragung der Firma Villgrater Georg (CIG: ZCD2F2FD36)	4.733,60 €
343	Benennung des Datenschutzbeauftragten (DPO) gemäß Art. 37 der EU-Verordnung 2016/679 für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.2023 (CIG: ZC12F3476F)	4.313,92 €
344	Gemeinde Sexten/Stabinger GmbH: Streiteinlassung gegen die Schadensersatzklage und Ernennung des Rechtsvertreters Rechtsanwalt Dr. Martin Mairhofer vor dem Landesgericht Bozen (Uniq Österreich Versicherungen AG)	keine Ausgabenverpflichtung
345	Vorübergehende Vermietung einer Wohnung im Altenwohnheim "Unterstiendler" an Hotel Mondschein für den Zeitraum 16.12.2020 bis 06.05.2021	/
346	Dringlichkeitsbeschluss - 9. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzzustellungen des Haushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2020-2022	keine Ausgabenverpflichtung
347	4. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2020-2022	keine Ausgabenverpflichtung
348	Festlegung der Tarife für die Bewirtschaftung der Hausabfälle für das Jahr 2021	keine Ausgabenverpflichtung
349	Genehmigung der neuen Gebühren für die Biomüllsammmlung mit Wirkung 01.01.2021	keine Ausgabenverpflichtung
350	Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2021	keine Ausgabenverpflichtung
351	Genehmigung der neuen Tarife für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2021	keine Ausgabenverpflichtung
352	Personal: Anerkennung der erworbenen Berufserfahrung im Sinne von Artikel 78 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12.02.2008 - Gemeindebedienstete/r Matrikelnummer 198	lt. Kollektivvertrag
353	Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau: Genehmigung der provisorischen Rangordnung - November 2020	keine Ausgabenverpflichtung
354	Behebung der Unwetterschäden vom 29. und 30.10.2018 - Aufarbeitung, Bringung und Transport betreffend den Windwurf Gemeindewald Kreuzberg 2018" - Beauftragung des Unternehmens Tschurtschenthaler Robert (CIG: Z512F6FFAD)	10.912,78 €
355	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2020/2021 - LOS 1: Fraktionen St. Veit (inkl. Postwaldle) und Schmieden, Waldheim und HWZ Anderter, an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z622F6E7D3)	47.580,00 €
356	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2020/2021 - LOS 2: Fraktion Moos an das Unternehmen Brunner Matthias & Leiter Paul OHG (CIG: ZCD2F6EA31)	36.600,00 €
357	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2020/2021- LOS 3: Fraktion Mitterberg(Ausnahme Kaiserstraße bis zur Festung Mitterberg), Helmhanghütte, Fraktion Außerberg, Golser, Loschta und Lanerweg an das Unternehmen Innerkofler Markus (CIG: Z122F6ECBC)	29.280,00 €

<b>358</b>	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2020/2021 - LOS 4: Kaiserstraße ab Dorfzentrum Postplatz bzw. ab Apotheke bis zur Festung Mitterberg ab 01.01.2021, Kinigerweg, Kiniger- und Tschurtschnerhöfe, Golserhöfe, Froneben, Troyer- und Kristlerhöfe an das Unternehmen Brunner Matthias & Leiter Paul OHG (CIG: Z5C2F6ED12)	30.500,00 €
<b>359</b>	Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2020/2021- LOS 5: Roggenweg und Watschingerweg an das Unternehmen SAM GmbH Südtiroler Agrar Maschinenringservice (CIG: Z472F6ED4B)	9.150,00 €
<b>360</b>	Winterdienst 2020/2021: Lieferung von 150 m³ Streusand und der Bereitstellung eines Lagerplatzes und eines Standplatzes für den Salzsilo - Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z632F80569)	7.661,60 €
<b>361</b>	Winterdienst 2020/2021: Schneeräumung von Hand bei den gemeindeeigenen Gebäuden samt Bereitschaftsdienst - Beauftragung des Herrn Florian Tschurtschenthaler (CIG: Z842FA335E) und Herrn Josef Pfeifhofer (CIG: Z742FA33F5)	7.000,00 €
<b>362</b>	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (15/2020) (CIG siehe innen)	12.525,59 €
<b>363</b>	Gemeindebauhof: Reparaturen am gemeindeeigenen Mehrzweckfahrzeug Holder C270 - Beauftragung der Firma Komland GmbH (CIG: Z8A2ED2B78)	3.245,33 €
<b>364</b>	Sportanlagen "Sport Sexten": Austausch von Fenstern und Türen im Eingangs- und Barbereich - Beauftragung der Firma Vitralux GmbH - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung (NEUER CIG: Z7F2F80CF5 - Ursprünglicher CIG: 8374185413 - CUP: J82J20001160001)	14.630,86 €
<b>365</b>	Sportanlagen "Sport Sexten": Gips- und Malerarbeiten - Beauftragung der Firma Herbert Fuchs (CIG: ZA92F7DC78)	3.714,90 €
<b>366</b>	Gemeindeämter: Ankauf eines Aktenvernichters - Beauftragung der Firma Tinkhauser Büromarkt GmbH (CIG:Z612F803E4)	1.096,78 €
<b>367</b>	Sanierung eines Regenwasserschachtes an der Hauptstraße im Bereich Unteradamerhof - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: ZE82F80014)	3.946,70 €
<b>368</b>	Deponie für Aushubmaterial: Arbeiten zur Planierung des Materials - Beauftragung der Fa. Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z602F7DF58)	9.999,12 €
<b>369</b>	Haus Sexten: Reparatur der Lüftungsanlage - Beauftragung der Firma Wisthaler Harald KG & Co. (CIG: Z3A2F80816)	2.003,28 €
<b>370</b>	Museum Rudolf Stolz: Grafische Gestaltung und Ausarbeitung des Ausstellungskataloges für die Winterausstellung 2020 "Amonn & Fingerle 1906-1940 Liebe für das Haus" - Beauftragung der Firma Typeklang Visual Design d. Mariz Massimiliano (CIG: ZDF2F80A66)	2.928,00 €
<b>371</b>	Vergabe des Versicherungsvertrages für die Haftpflichtpolice für die Gemeindefahrzeuge für den Zeitraum 31.12.2020 - 31.12.2021 (CIG - siehe intern)	2.722,00 €
<b>372</b>	Gemeindepolizei: Ankauf eines neuen Fahrzeuges der Marke Suzuki Vitara Hybrid 4x4 mit Ausstattung bei gleichzeitigem Eintauch des gebrauchten Fahrzeuges - Beauftragung der Firma Cattoi Sas (CIG: Z012F84E06) und der Firma Bertazzoni Srl (CIG: Z012F84FFC)	32.763,85 €
<b>373</b>	Raumordnung: Festlegung der Sekretariatsgebühren für die Dokumente im Bereich Bauwesen	keine Ausgabenverpflichtung
<b>374</b>	Führung des Recyclinghofes Sexten: Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen und Festlegung der Art der Vergabe	/
<b>375</b>	Genehmigung des provisorischen Musters des Haushaltsvoranschlags der Finanzbuchhaltung und des einheitlichen Strategiedokuments für die Geschäftsjahre 2021 - 2023	keine Ausgabenverpflichtung
<b>376</b>	Widerruf und Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2020 auszuübende Tätigkeiten	/
<b>377</b>	Grundkauf zwischen der Gemeinde Sexten und der Eigenverwaltung B.N.R. Fraktion St. Veit (Sportplatz G.p. 858/4)	lt. Schätzgutachten
<b>378</b>	Abschluss eines Grundtauschvertrages der Gemeinde Sexten mit Frau Renate Johanna Pfeifhofer betreffend die Gpp. 1149, 1186/1, 1186/2 und 2458/4 und die Bp. 271 und B.p. 272 K.G. Sexten und Demanialisierung	lt. Schätzgutachten
<b>379</b>	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass - Infrastrukturen für die Versorgung: Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten - (CIG: 85563592D1 - CUP: J88E20002430007)	keine Ausgabenverpflichtung
<b>380</b>	Energieoptimierung der öffentlichen Beleuchtung in der St.-Josef-Straße und in der Dolomitenstraße: Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten (CIG: 85563657C3 - CUP: J85B20000160007)	keine Ausgabenverpflichtung
<b>381</b>	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond der Ausgaben - Kap. 20011.10.010100	keine Ausgabenverpflichtung
<b>382</b>	Genehmigung des endgültigen Musters des Haushaltsvoranschlags der Finanzbuchhaltung und des einheitlichen Strategiedokuments für die Geschäftsjahre 2021 - 2023	keine Ausgabenverpflichtung

<b>383</b>	Genehmigung der Abschlussrechnung 2019 über die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter der Gemeinde Sexten	keine Ausgabenverpflichtung
<b>384</b>	Rückerstattung von nicht geschuldeter Gemeindeimmobiliensteuer: GIS 2019	1.660,33 €
<b>385</b>	Aufenthaltsabgabe Titel II - Jahr 2019: Liquidierung und Auszahlung von 95% der Einnahmen an den Tourismusverein Sexten	33.104,65 €
<b>386</b>	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (20/2020) (CIG siehe innen)	9.236,65 €
<b>387</b>	Personal: Anwendung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 28.8.2020 – strukturelle Einbringung im Rahmen und in Anwendung des Artikels 40, Absatz 3 - quinquies des gesetzesvertretenden Dekretes vom 30 März 2001, Nr.165 der Beträge, die als persönliches auf das Ruhegehalt anrechenbares Lohnelement ausbezahlt wurden	lt. Kollektivvertrag
<b>388</b>	Personal: Festlegung der ordentlichen Pflichturlaubstage des Verwaltungspersonals der Gemeinde für das Jahr 2021 und Schließung der Büros	lt. Kollektivvertrag
<b>389</b>	Ernennung der Arbeitsgruppe für das Projekt Alpinzentrum/Haus der Berge/Unesco Visitor Center für die Amtsperiode 2020-2025	/
<b>390</b>	EWZ C "Hocheck I": Eintragung der Konventionspflicht im Grundbuch - Beauftragung der Notariatskanzlei Vitalini & Mairhofer (CIG: Z0C2FCABC8)	800,00 €
<b>391</b>	Kindergarten Sexten/St. Veit: Dringlichkeitseingriffe zur Desinfektion und Dekontaminierung des Kindergartens Sexten/St. Veit, wo sich zwei positiv auf Covid-19 getestete Betreuerinnen aufgehalten haben - Bestätigung der an das Unternehmen Clean Solutions GmbH erteilten Aufträge (CIG: Z672FC1F97)	536,80 €
<b>392</b>	Haus Sexten: Dringlichkeitseingriff zur Desinfektion und Dekontaminierung des Haus Sexten beim landesweiten Antigen-Schnelltest vom 20. bis 22.11.2020 - Bestätigung des an das Unternehmen Pustertal Pulish OHG d. Köllemann Dieter & Co. erteilten Auftrages (CIG: Z2D2FC2296)	2.745,00 €
<b>393</b>	Unesco Visitor Center - Alpinzentrum - Haus der Berge: Projektprüfung im Sinne des Art. 26 des GvD Nr. 50/2016 - Beauftragung des Dr. Ing. Helmut Mayer (CIG: Z872FCB75D - CUP: J84B20000140009)	8.464,90 €
<b>394</b>	Unesco Visitor Center - Alpinzentrum - Haus der Berge: Infrastrukturen für die Versorgung: Erstellung eines Ausführungsprojektes, inkl. Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordinierung und Eintragung in das geografische Informationssystem GIS-SIT - Beauftragung Ingenieurbüro EUT Engineering GmbH (CIG: Z7A2FCBBB4 - CUP: J84B20000140009)	27.251,73 €
<b>395</b>	Unesco Visitor Center - Alpinzentrum - Haus der Berge: Statische Abnahme - Beauftragung Dr. Ing. Stefano Brunetti (CIG: Z8A2FD389D)	2.339,06 €
<b>396</b>	Gemeindebauhof: Reparatur des anbaubaren Schneepfluges - Beauftragung der Firma Tschurtschenthaler Turbinenbau (CIG: ZDE2FCE658)	3.904,00 €
<b>397</b>	Führung des Recyclinghof Sexten: Verlängerung des Vertrages Rep. Nr. 740/2010 vom 30.06.2010 mit der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. bis zum 30.06.2021 (CIG: 427721687)	20.250,00 €
<b>398</b>	Erweiterung der Bushaltestelle im Fischleintal auf den Gp.IIen 2085/3 und 2085/4 K.G. Sexten: Beauftragung des Herrn P.I. Michael Kofler mit der Vermessung (CIG: ZCF2FCC2ED)	2.049,60 €
<b>399</b>	Straßenwesen: Außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten an den Straßenschächten im Gemeindegebiet - Beauftragung der Firma Villgrater Georg (CIG: ZCA2FCCF4E)	8.369,20 €
<b>400</b>	Haus Sexten: Reparatur- und Abdichtungsarbeiten an der Lichtkuppel beim Musikprobelokal - Beauftragung der Firma Villgrater Georg (CIG: Z2B2FCD18D)	5.460,72 €
<b>401</b>	Erneuerung der Holzbrücke über den Fischleintalbach im Bereich des Mühlenhof in Moos: Beauftragung der Firma Lampacher Johann (CIG: ZF82FCD3DC)	16.775,00 €
<b>402</b>	Erneuerung des Holzzaunes am Bach im Bereich der Tennishalle: Beauftragung der Firma Lampacher Johann (CIG: Z782FCEA3A)	3.958,90 €
<b>403</b>	Öffentliche Beleuchtung: Reparatur der Leitung unter der Brücke im Metzgbankweg und Montage eines Unterverteilerschranks - Beauftragung der Firma Eltec KG d. Summerer Markus & Co. (CIG: Z7D2FCF852)	6.416,60 €
<b>404</b>	Straßenwesen: Errichtung eines Sickerwasserschachtes im Dammweg - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z912FD1F0C)	6.051,20 €
<b>405</b>	Integrierter Wasserdienst: Verlegung der Regenwasserleitung am Kreuzbergpass - Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: Z722FD2275)	17.629,00 €
<b>406</b>	Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit: Anpassung der Elektroinstallation im Funkraum - Beauftragung der Firma Elektro Gasser GmbH (CIG: Z3F2FD2852)	6.954,00 €
<b>407</b>	Entrichtung Wassergebühr (Wasserzins) für die Nutzung menschlicher Gebrauch - Sektor Haushalt - Jahr 2020	3.500,24 €
<b>408</b>	Raumordnung: Festlegung der Sekretariatsgebühren für die Landschaftsrechtliche Genehmigung gemäss Art. 65 des L.G. Nr. 9 vom 10 Juli 2018 - Ergänzung des Beschlusses Nr.373 vom 03.12.2020	keine Ausgabenverpflichtung

409	Straßenwesen: Asphaltierungsarbeiten Jahr 2020: Genehmigung des I. Zusatz- und Varianteprojektes und der Mehrausgabe (CIG: 8298416584 - CUP: J87H20000000004)	10.122,79 €
410	12. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2020-2022	keine Ausgabenverpflichtung
411	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben - 4. Trimester 2020	5.162,97 €
412	Liquidierung Anwesenheitsentschädigung an die Gemeinderäte für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates während des Jahres 2020	1.953,00 €
413	3. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond der Ausgaben - Kap. 20011.10.010100	keine Ausgabenverpflichtung
414	Langzeitarchivierung: Kenntnisnahme und Beitrittserklärung zum erneuerten Abkommen zwischen der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und dem Istituto per i Beni Artistici, Culturali e Naturali der Region Emilia Romagna für die Aufbewahrung der digitalen Dokumente	keine Ausgabenverpflichtung
415	Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten – Genehmigung der Ausschreibung für das Jahr 2020	35.793,00 €
416	Personal: Beauftragung des Gemeindesekretärs von Innichen mit der Vertretung des Sekretariatsitzes der Gemeinde Sexten vom 01.01.2021 bis inkl.31.03.2021	lt. Kollektivvertrag
417	Personal: Kenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Bediensteten der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Ö.B.P.B vom 18.11.2020	keine Ausgabenverpflichtung
418	Personal: Kenntnisnahme des zweiten Teilvertrages für die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages für den Dreijahreszeitraum 2019 - 2021	keine Ausgabenverpflichtung
419	Personal: Liquidierung der Vergütung an die Gemeindebedienstete von Niederdorf, Frau Castlunger Rosalia, für die Vertretung des Dienstes der Buchhaltung von Sexten für den Zeitraum vom 11.05.2020 bis 10.08.2020	4.199,99 €
420	Abfassung eines Kaufvertrages im Bereich des zukünftigen Unesco Visitor Center - Alpinzentrum - Haus der Berge - Bp. 812 materieller Anteil 2 K.G. Sexten - Beauftragung der Notariatskanzlei Vitalini & Mairhofer (CIG: ZC42FFEDC0)	2.216,06 €
421	Sportanlagen Waldheim - Erneuerung des Schwimmbades: Genehmigung des 3. Baufortschrittes der Firma Berndorf Bäderbau GmbH (CIG: 8206022F90 - CUP: J81D19000040007)	548.164,18 €
422	Behebung der Unwetterschäden vom 29. und 30.10.2018 - Aufarbeitung, der Bringung und dem Transport betreffend den Windwurf "Patzleiten 2018" - Beauftragung des Unternehmens Senfter Martin (CIG: Z492FFF3D1)	23.619,20 €
423	Winterdienst 2020/2021: Ankauf von 30 Tonnen Streusalz - Beauftragung Firma Intercom Dr. Leitner GmbH (CIG: Z772FFF669)	3.583,14 €
424	Museum Rudolf Stolz: Tischlerarbeiten für die Ausstellung Winter 2020/2021 "Amonn & Fingerle 1906 - 1940 Liebe für das Haus" - Beauftragung Fa. Tischlerei Brugger d. Brugger Egon Paul (CIG: Z312FFF91D)	10.492,00 €
425	Museum Rudolf Stolz: Verschiedenen Malerarbeiten für die Ausstellung Winter 2020/2021 "Amonn & Fingerle 1906 - 1940 Liebe für das Haus" - Beauftragung der Firma Gatterer Gottfried (CIG: Z692FFFB76)	4.509,33 €
426	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass LOS 1 (Kat. OG1): Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Kargruber-Stoll GmbH (CIG: 79847686FF - CUP: J88C18000110001)	124.650,54 €
427	Straßenwesen: Asphaltierungsarbeiten Jahr 2020: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten der Firma Kofler & Rech AG (CIG: 8298416584 - CUP: J87H200000000004)	171.562,79 €
428	Reinigung in den gemeindeeigenen Gebäuden für den Zeitraum 01.08.2017 - 31.12.2020: Verlängerung des Auftrages an das Unternehmen Clean Solutions GmbH mit Sitz in Bozen bis 30.06.2021 (CIG: 7075089424)	24.587,82 €
429	Energieoptimierung der öffentlichen Beleuchtung in der St.-Josef-Straße und in der Dolomitenstraße: definitiver Zuschlag der Arbeiten an das Unternehmen Elpo GmbH (CIG: 85563657C3 - CUP: J85B20000160007)	79.366,00 €
430	Asphaltierungsarbeiten 2020: Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Beauftragung Ingenieurbüro Dr. Ing. Günther Schönegger - Genehmigung von Mehrspesen (CIG: Z452BCC165)	2.976,12 €
431	Kindertagesstätte Sexten: Anvertraung der Führung für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 - Verlängerung des Auftrages an die Sozialgenossenschaft "Die Kinderfreunde Südtirol" bis zum 31.03.2021 (CIG: 7261900574)	45.000,00 €
432	Personal: Liquidierung der Vergütung an die Gemeindesekretärin von Niederdorf für die Vertretung des Sekretariatsitzes von Sexten für den Zeitraum vom 03.08.2020 bis 15.11.2020	16.867,91 €
1	Genehmigung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2021-2023	keine Ausgabenverpflichtung

2	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 4. Trimester 2020 eingehobenen Sekretariatsgebühren	6,45 €
3	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2020/2021	6.820,00 €
4	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.07.2020 bis 31.12.2020 an die Gemeindebediensteten	349,99 €
5	Spesenrückvergütung für Dienstreisen während des Zeitraumes 01.07.2020 - 31.12.2020 an den Bürgermeister	335,86 €
6	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Jänner 2021	keine Ausgabenverpflichtung
7	Aufenthaltsabgabe Titel II: Einstufung von Wohneinheiten - Jahr 2020	keine Ausgabenverpflichtung
8	Umbau und Ausbau der Schulzone von Innichen: Abschluss einer Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und der Gemeinde Sexten betreffend der Realisierung des Bauvorhabens	keine Ausgabenverpflichtung
9	Kostenverrechnung durch den Südtiroler Gemeindenverband im EDV-Bereich für das Jahr 2021	5.000,00 €
10	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (1/2021) (CIG siehe innen)	1.251,91 €
11	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Felix Graber der Graber STP GmbH mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz im Zeitraum 2021 bis 2023 im Sinne des Art. 31 des Legislativdekretes Nr. 81/2008 i.g.F. (CIG: ZC8301CF42)	11.875,98 €
12	Sicherheit am Arbeitsplatz: Beauftragung der Firma Graber STP GmbH für die Durchführung der Messungen für Lärm und mechanische Schwingungen (CIG: Z6F301D3B4)	1.141,92 €
13	Abfallwirtschaft: Beauftragung der Firma Econ GmbH mit der Abfassung und Zusendung der Abfallmeldungen MUD 2021 (Daten 2020), MUD 2022 (Daten 2021) und MUD 2023 (Daten 2022) (CIG: ZE3301D493)	1.628,70 €
14	Bibliothek Claus Gatterer: Beauftragung des Bibliotheksverbandes Südtirol mit der Betreuung der EDV-Programme für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 (CIG: ZAB301D52B)	600,00 €
15	Konstituierung gegen den von Frau Anna Tschurtschenthaler vor dem Regionalen Verwaltungsgericht Trentino-Südtirol-Autonome Sektion Bozen eingereichten Rekurs vom 04.12.2020 und Beauftragung der Bezirksstaatsadvokatur mit der Vertretung und Verteidigung der Interessen der Gemeinde Sexten	2.000,00 €
16	1. Haushaltsänderung: Änderung der Kassaansätze des Haushaltsvoranschlages 2021-2023	keine Ausgabenverpflichtung
17	Zweckbindung, Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2021	6.816,00 €
18	Personal - Bedienstete/r Matrikelnummer 96: Gewährung des Aufstieges in die obere Besoldungsstufe	lt. Kollektivvertrag
19	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Jahr 2021 - Bedienstete/r Matrikelnummer 110	keine Ausgabenverpflichtung
20	Erneuerung/Verlängerung der Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol für die ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraße 92.1 Fischleintal	28.200,00 €
21	Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau: Genehmigung der endgültigen Rangordnung - November 2020	keine Ausgabenverpflichtung
22	Dringlichkeitseingriff zur Sanifizierung der Küche des Kindergartens Sexten/St. Veit, infolge der Präsenz einer positiv auf Covid-19 getesteten Person: Bestätigung des an das Unternehmen Pustertal Pulish OHG d. Kölleman Dieter & Co. erteilten Auftrages (CIG: Z02304B7FE)	97,60 €
23	Dringlichkeitseingriff zur Sanifizierung der Küche des Kindergartens Sexten/St. Veit, infolge der Präsenz einer positiv auf Covid-19 getesteten Person: Bestätigung des an das Unternehmen Clean Solutions GmbH erteilten Auftrages (CIG: Z61304D38F)	190,32 €
24	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (2/2021) (CIG siehe innen)	3.474,82 €
25	Straßenwesen: Transport und Entsorgung von Winterstreugut (EAK 200303) - Beauftragung der Firma BWR GmbH für den Zeitraum 2021 - 2023 (CIG: Z853053290)	6.000,00 €
26	Gemeindeeigene Gebäude: Kontrolle der Paniktüren für den Zeitraum 2021 - 2023 - Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler (CIG: Z8330533FC)	1.065,79 €
27	Beauftragung des Unternehmens IeS Ingegneri e Sicurezza Degaspero GmbH mit der zweijährigen ordentlichen und außerordentlichen Überprüfung der Aufzüge in den Gemeindegebäuden im Zeitraum 2021 - 2026 im Sinne der Artt. 13 und 14 des DPR Nr. 162/99 (CIG: Z6A3053612)	2.493,68 €

28	Teilnahme am Programm KlimaGemeinde der Agentur für Energie Südtirol - KlimaHaus: Genehmigung des Arbeitsplanes mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz für den Zeitraum 2021 - 2023	keine Ausgabenverpflichtung
29	Personal: Ernennung von Herrn Helmut Rauchegger als Leiter der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten mit Wirkung ab 01.02.2021	12.610,85 €
30	Umbau und Ausbau der Schulzone von Innichen - 1. Baulos: Einrichtung	keine Ausgabenverpflichtung
31	Weiterführung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich im Sinne der Verordnung Nr. 658 vom 29. März 2020 des Leiters des Nationalen Zivilschutzdepartements beim Ministerratspräsidium	9.966,94 €
32	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde für das Jahr 2021	keine Ausgabenverpflichtung
33	Personal: Bedienstete mit der Matrikelnummer 117 - Umwandlung des Wartestandes für Personal mit Kindern in Wartestand in Teilzeit für den Zeitraum von 15.02.2021 bis 31.08.2021 und gleichzeitige Gewährung der täglichen Ruhepausen für den Zeitraum vom 15.02.2021 bis inkl. 28.07.2021	lt. Kollektivvertrag
34	Erteilung der Unbedenklichkeitserklärung zum Verkauf einer geförderten Wohnung in der Erweiterungszone C "Hocheck I"	keine Ausgabenverpflichtung
35	Änderung des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 31 vom 26.01.2021 betreffend "Weiterführung Unterstützungsmaßnahmen bzw. Richtlinien/Kriterien für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Verordnung Nr. 658 vom 29. März 2020 des Leiters des Nationalen Zivilschutzdepartements beim Ministerratspräsidium"	1.000,00 €
36	Behandlung des Antrages des Bildungsausschusses Sexten um Gewährung einer Finanzierung im Sinne des L.G. vom 07.11.1983, Nr. 41, für das Jahr 2021	5.649,00 €
37	Umbau und Ausbau der Schulzone von Innichen - 1. Baulos: Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die Lieferung und Montage der Serienmöbel	keine Ausgabenverpflichtung
38	Umbau und Ausbau der Schulzone von Innichen - 1. Baulos: Genehmigung des Ausführungsprojektes betreffend die Lieferung und Montage der Maßmöbel	keine Ausgabenverpflichtung
39	Beschaffung von verschiedenen Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ordentlicher Natur bescheidenen Ausmaßes (3/2021) (CIG siehe innen)	2.520,24 €
40	Übernahme der Ausgabenverpflichtung für die Versorgung der Gemeindegebäude der Gemeinde Sexten mit Fernwärme seitens der Alperia Smart Service GmbH - Jahr 2021 (CIG: siehe intern)	180.200,00 €
41	Bibliothek Claus Gatterer: Jahresabonnements 2021 für den Bezug von Zeitungen und Zeitschriften für die örtliche Bibliothek (CIG: ZC43075CD7)	3.500,00 €
42	Winterdienst: Ankauf von 30 Tonnen Streusalz - Beauftragung der Firma Intercom Dr. Leitner GmbH (CIG: Z14308596D)	3.583,14 €
43	Rathaus und Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Fa. Nicom Securalarm GmbH mit der jährlichen Kontrolle der Brandmeldeanlagen für die Jahre 2021 - 2023 (CIG Rathaus: Z08307273A - CIG Museum Rudolf Stolz: Z1F307278B)	1.830,00 €
44	Sportanlagen Waldheim - Erneuerung des Schwimmbades: Verwaltungstechnische Abnahme - Beauftragung der Ingenieurgesellschaft Team 4 (CIG: Z543074F52 - CUP: J81D19000040007)	2.961,23 €
45	Erweiterung der Bushaltestelle im Fischleintal auf den Gp.IIen 2085/3 und 2085/4 K.G. Sexten: Ausarbeitung der Unterlagen für die Änderung des Gemeindebauleitplanes - Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Martin Stauder (CIG: Z48307CD82)	3.045,12 €
46	Außerordentliche Asphaltierungsarbeiten 2021: Schadenserhebung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Beauftragung Ingenieurbüro Dr. Ing. Klaus Oberjakober (CIG: Z30307CCEC)	5.062,51 €
47	Feststellungs- und Einhebungsdiens der Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen - Erneuerung und Verlängerung der Beauftragung an die Firma ABACO S.p.A. bis zum 31.12.2023 (CIG: Z62307F7D0)	20.000,00 €
48	Recyclinghof: Abtransport und Entsorgung von verschiedenen Kunststoffarten und Verbundverpackungen (Tetra-Pak) und Styropor vom Recyclinghof im Zeitraum 01.02.2021 - 30.06.2021 - Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. (CIG: ZF730856E1)	9.150,00 €
49	Grundregelung Gehsteig Gewerbegebiet Anderter - Roggenweg: Erstellung einer beeideten Schätzung zum Zwecke der Enteignung der vom Bau des Gehsteiges "Anderter" betroffenen Flächen - Beauftragung des Herrn Geom. Gerhard Stauder (CIG: Z39308DDF5)	1.522,56 €
50	Übernahme eines Teiles der Pflegekosten für die Unterbringung einer Person im Alten- und Pflegeheim Hans Messerschmied	/
51	Gemeindetechniker: Ernennung des Herrn Dr. Arch. Christian Agreiter als Gemeindetechniker für den Zeitraum 2021 - 2025 (CIG: 86286760B2)	95.160,00 €

# Gemeinderatssitzung

vom 21.12.2020 - 20.00 Uhr

Beschluss Nr.	Beschreibung
41.	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 12.11.2020
42.	Abschlussrechnung 2019 - Berichtigung wegen eines materiellen Fehlers
43.	Bestätigung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 346 vom 30.11.2020 betreffend "9. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2020-2022"
44.	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2021 für die Freiwilligen Feuerwehren Sexten/St. Veit und Sexten/Moos
45.	Genehmigung des Einheitlichen Strategiedokuments 2021-2023
46.	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2021-2023
47.	Bestätigung des Rechnungsprüfers für die Dreijahresperiode 2020-2022 - Anpassung der Vergütung an die gemäß DPReg. 25. September 2020, Nr. 42 festgelegte Untergrenze (CIG: ZB9294AEA4)
48.	Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): Genehmigung der Verordnung mit Änderung der Bestimmungen zugunsten der im Ausland ansässigen italienischen Staatsbürger (AIRE) mit Wirkung ab 01.01.2021
49.	Gemeindeimmobiliensteuer (GIS): Festlegung der Steuersätze und Freibeträge ab dem Steuerjahr 2021
50.	Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG): Genehmigung der Abänderung von der Anlage Nr. 3 des Dienstleistungsvertrages mit Wirkung ab 01.01.2021
51.	Genehmigung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife
52.	Kleinkindertagesstätte Sexten: Verlängerung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Sexten und der Marktgemeinde Innichen (Überlassung von insgesamt sechs Betreuungsplätzen) 2021-2023
53.	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Mitterberg für das Jahr 2020
54.	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Ausserberg für das Jahr 2020
55.	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der vom Gemeindeausschuss verwalteten Bürgerlichen Nutzungsrechte der Fraktion Schmieden für das Jahr 2020
56.	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Moos für das Jahr 2020
57.	Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnung der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion St. Veit für das Jahr 2020
58.	Ernennung eines "Europa-Gemeinderates" für die Amtsperiode 2020 - 2025
59.	Ernennung der Arbeitsgruppe "Energieteam" für das Programm "KlimaGemeinde" 2020 - 2022 - Aktualisierung
60.	Ernennung der Neutralen Kommission für die Ausarbeitung des Informationsmaterials gemäß Art. 13 der Verordnung über die Volksbefragung für die Amtsperiode 2020 - 2025
61.	Gemeindeaufenthaltsabgabe: Ernennung der Mitglieder in der technischen Kommission für die Prüfung der Qualitätsstandards für die Amtsperiode 2020 - 2025
62.	Ernennung der Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärungen für die Amtsperiode 2020 - 2025
63.	Ernennung einer/eines Zuständigen für Fragen der Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger - Amtsperiode 2020 - 2025
64.	Ersetzung des Vertreters der Gemeinde Sexten in das Organisationskomitee Pustertaler Ski-Marathon für die restliche Amtsperiode 2019-2023

# Baukonzessionen

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 19.11.2020 bis 23.02.2021

Konz.Nr. / Datum / Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 59 / 10.12.2020 2019-94-0	Lambacher Arnold geb. 04.01.1978 in Brixen (BZ)	Qualitative und quantitative Erweiterung der Pension „Im Wiesengrund“ auf der Bp. 707 und Gp. 285/2 - K.G. Sexten	Bp. 707 K.G Sexten Gp. 285/2 K.G Sexten	Höslerweg 7
2020 / 60 / 10.12.2020 2019-75-1	Tavernaro & Pfeifhofer des Tavernaro Giuliano und Pfeifhofer Margit OHG Sitz: Waldheimweg 10 39030 Sexten	1. Variante: Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung und qualitativer und quantitativer Erweiterung des Beherbergungsbetriebes „Gasthof Irma“ von der Bp. 79, Gp. 471/1 und Gp. 471/2 der K.G. 797 Sexten auf Gp. 914/2, Gp. 915/3 und Gp. 913/2 der K.G. 797 Sexten laut Landesraumordnungsgesetz - und Errichtung einer Zufahrt über Gp. 2490/1	Bp. 79 K.G Sexten Gp. 2490/1 K.G Sexten Gp. 471/1 K.G Sexten Gp. 471/2 K.G Sexten Gp. 913/2 K.G Sexten Gp. 914/2 K.G Sexten Gp. 915/3 K.G Sexten	Dolomitenstrasse
2020 / 61 / 17.12.2020 2020-7-0	Anastasia Antonio geb. 15.01.1948 in (LE) Marcato Otello geb. 07.03.1979 in Camposampiero (PD) Rauchegger Elisabeth geb. 29.07.1959 in Innichen (BZ) Rauchegger Gottfried geb. 20.10.1967 in Innichen (BZ) Tschurtschenthaler Markus geb. 14.03.1989 in Innichen (BZ) Tschurtschenthaler Patrick geb. 16.05.1984 in Innichen (BZ)	Wiedergewinnung des Gebäudes sowie Errichtung einer Tiefgarage auf der Bp. 176 und auf den Gp.IIen 577/1, 592/9, 928 K.G. Sexten - Stellungnahme zu eingebrachtem Einwand vom 17.03.2020 - Prot.-Nr. 4549-18.03.2020	Bp. 176 K.G Sexten Gp. 577/1 K.G Sexten Gp. 592/9 K.G Sexten Gp. 928 K.G Sexten	Europaweg 8 Europaweg 8/1 Europaweg 8/A
2020 / 62 / 21.12.2020 2015-36-2	Hotel St. Veit GmbH Sitz: Europaweg 16 39030 Sexten	Varianteprojekt 2 - Abbruch und Wiederaufbau des Nordtrakts mit qualitativer Erweiterung Hotel St.- Veit - Sexten	Bp. 651/1 K.G Sexten	Europaweg 16
2020 / 63 / 29.12.2020 2019-76-0	Pfeifhofer Claudia geb. 19.05.1982 in Innichen (BZ)	Qualitative und quantitative Erweiterung des Speise- und Schankbetriebes Helmhanghütte lt. Art. 11, DLH vom 18. Oktober 2007, Nr. 55, mit interner Umstrukturierung auf der Bp. 685, K.G. Sexten	Bp. 685 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 11
2020 / 64 / 30.12.2020 2018-12-2	Bozen Real GmbH Sitz: Rauschertorgasse 9 39100 Bozen	2. Variante - Neubau eines Wohnhauses auf der Gp. 1135/1, Gp. 1135/2 K.G. Sexten	Gp. 1135/1 K.G Sexten Gp. 1135/2 K.G Sexten	Kalcherweg
2021 /1 /19.01.2021 2018-88-3	Nardon Fulvio geb. 09.04.1957 in Auer (BZ)	Sanierungs- und Umbauarbeiten, Arbeiten zur energetischen Sanierung am Stammhof "Wassermann", Bp. 180 K.G. Sexten - 3. Varianteprojekt	Bp. 180 K.G Sexten	St.Veitweg 3

2021 / 2 / 03.02.2021 2020-9-0	Senfter Stefan geb. 20.03.1982 in Innichen (BZ)	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthauses Waldruhe mit Errichtung Wohnung im Dachgeschoss (Umwidmung von Stadelkubatur in Wohnkubatur)	Bp. 33 K.G Sexten Gp. 162/2 K.G Sexten Gp. 162/3 K.G Sexten	Fraktion Ausser- berg 6
2021 / 3 / 03.02.2021 2019-87-1	Holzer Barbara geb. 30.11.1996 in Innichen (BZ) Holzer Christof geb. 27.02.1994 in Innichen (BZ) Innerkofler Franziska geb. 28.02.1967 in Innichen (BZ)	Variante: Qualitative und quantitati- ve Erweiterung des Gasthof "Panorama" Bp. 218 in Sexten Mitterberg K.G. Sexten	Bp. 218 K.G Sexten Gp. 1650/1 K.G Sexten	Fraktion Mitter- berg 3
2021 / 4 / 04.02.2021 2014-40-2	Rainer Judith Maria Elisabeth geb. 10.09.1970 in Lienz ()	Qualitative Erweiterung der Residence Königswarte und unterirdische Verbindung Variante- projekt 2	Bp. 617 K.G Sexten Gp. 1303/2 K.G Sexten	St. Josefstrasse 53
2021 / 5 /10.02.2021 2020-2-0	Abbinante Barbara geb. 23.11.1982 in Innichen (BZ) Airaldi Cesare geb. 08.04.1986 in (CO)	Neubau eines Reihenhauses auf der Gp. 1359/12 K.G. Sexten	Gp. 1359/12 K.G Sexten	Hocheckstrasse
2021 / 1 / 28.01.2021 2020-3-0	Alpenraum G.m.b.H. Sitz: Rauschertorgasse 9 39100 Bozen	Bauliche Umgestaltung des Gebäudes auf der Bp. 433 und der Gp. 1095/10 K.G. Sexten	Bp. 433 K.G Sexten Gp. 1095/10 K.G Sexten	Heideckstrasse 2

## Verschmutzung durch Hundekot

**Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder Beschwerden wegen durch Hundekot verunreinigte Wege und Gehsteige ein.**



Der Beschluss Nr. 33 vom 25.09.2019 genehmigt die Haltung und Führung von Hunden. Gleichzeitig verpflichtet er die Halter/ Begleitperson des Hundes, die Exkrememente umgehend und gerecht zu entsorgen.

Die Gemeindeverwaltung hat hierfür eigene Sammelcontainer und Säckchen angekauft und an mehreren Bereichen im Gemeindegebiet und auf verschiedenen Parkplätzen angebracht. In diesen Behältern dürfen nur Hundesäckchen entsorgt werden. Restmüll und anderer Müll müssen wie bisher in den dafür vorgesehenen Behältern und Containern entsorgt werden.

**Bitte beachten Sie diese Regeln und die Mitmenschen werden es Ihnen danken.**



# Tarife zu den Gebühren

Informationen unter dem Suchbegriff **„Tarife“** auf der Homepage [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) oder im Steueramt der Gemeinde

## ABWASSERGEBÜHREN

### Beschluss Nr. 351 vom 03.12.2020 des Gemeindevausschusses

1. Koeffizient „f“ (durchschnittliche Kosten für das Sammeln, Ableiten und Entsorgung des Abwassers): **0,40€ je m<sup>3</sup>**;
2. Koeffizient „d“ (durchschnittliche Kosten für den Reinigungsdienst): **0,87€ je m<sup>3</sup>**;
3. Koeffizient „F“ (fixer Betrag zu Lasten des Benutzers, mit dem alle Dienste im Zusammenhang mit dem Anschluss an die Kanalisation und mit der Verwaltung berücksichtigt werden, und dessen Ausmaß mit der jährlich abgeleiteten Abwassermenge zusammenhängt):

Abwassermenge/Jahr	Wert „F“ - €/Jahr
Bis 300m <sup>3</sup>	62,00 €
Von 301 – 1.000m <sup>3</sup>	78,00 €
Von 1.001 – 3.000m <sup>3</sup>	109,00 €
Von 3.001 – 10.000m <sup>3</sup>	140,00 €
Über 10.000m <sup>3</sup>	269,00€

## GEBÜHREN FÜR DIE BIOMÜLLSAMMLUNG

Pro jeden 1 EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) werden **6,00 € + MwSt. berechnet**;

- **Privathaushalte:** pro Person 1 EW
- **Zweitwohnungen** (Fixbetrag): pro Person 1 EW (wobei immer 3 Personen für jede Zweitwohnung berechnet werden) x 0,70
- **Lebensmittelgeschäfte:** bis 100 m<sup>2</sup> Fläche: 6 EW; zwischen 101 und 500 m<sup>2</sup>: 10 EW; über 500 m<sup>2</sup>: 20 EW
- **Zimmervermietung, Garni und Residence und Ferienappartements:** berechnet laut Betten (je 3 Betten = 1 EW), 0,33 EW
- **Bar:** berechnet laut Sitzplätze, 0,20 EW (je 5 Sitzplätze = 1 EW)
- **Speisebetriebe** (Jausenstation, Gasthaus, Restaurant, Grillstube, Pizzeria, Rostbratküche, Bistro): berechnet laut Sitzplätze (1 Sitzplatz = 1 EW)
- **Hotel, Pension, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten:** 0,36 € pro m<sup>2</sup> Betriebsfläche
- **Camping:** pro Stellplatz € 8,40

→ Reduzierungen oder Befreiungen dieser Gebühr unter [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu)

## MÜLLENTSORGUNGS- Gebühren- Bewirtschaftung der Hausabfälle

A) Grundgebühr	
<b>Kategorie „Wohnungen“</b>	
1 Person	18,78 €
2 Personen	37,55€
3 Personen	56,33 €
4 Personen und mehr	75,11 €
<b>Kategorie „andere Nutzer“</b>	
Der genannte Tarif pro m <sup>2</sup> ist im Sinne des Art. 11, Abs. 1, Buchst. A) der Verordnung mit dem Koeffizienten der jeweiligen Kategorie zu multiplizieren.	0,23 €/m <sup>2</sup>

B) Entleerungsgebühr (0,052 €/lt)	
Sack 15lt	0,78 €
Sack 35lt	1,82 €
Container 120lt	6,24 €
Container 240lt	12,48 €
Container 1.100lt	57,20 €
<b>Alle Beträge verstehen sich zzgl. 10% MwSt.</b>	

**GEMEINDE SEXTEN**

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

**COMUNE DI SESTO**

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

## Müllsammlung – Raccolta rifiuti Feiertagskalender 2021 – Calendario festività 2021

Datum Data	Wochentag Giorno sett.	Feiertag Festività	Sammeltag/Öffnungstag Giorno raccolta/apertura		
			Restmüll Rif. residui	Biomüll Bio.	Recyclinghof Centro riciclag.
01.01.2021	Freitag Venerdì	Neujahrstag Capodanno	wird gesammelt viene raccolto		
06.01.2021	Mittwoch Mercoledì	Hl. Drei Könige Epifania	wird gesammelt viene raccolto	nachverlegt auf posticipato al 07.01.2021	nachverlegt auf posticipato al 07.01.2021
04.04.2021	Sonntag Domenica	Ostersonntag Pasqua			
05.04.2021	Montag Lunedì	Ostermontag Pasquetta			
25.04.2021	Sonntag Domenica	Tag der Befreiung Anniv. Liberazione			
01.05.2021	Samstag Sabato	Tag der Arbeit Festa del Lavoro			geschlossen chiuso
24.05.2021	Montag Lunedì	Pfingstmontag Lun. Di Pentecoste			
02.06.2021	Mittwoch Mercoledì	Tag der Republik Anniv. repubblica	wird gesammelt viene raccolto	wird gesammelt viene raccolto	wird gesammelt viene raccolto
15.08.2021	Sonntag Domenica	Mariä Himmelfahrt Assunzione di M.V.			
01.11.2021	Montag Lunedì	Allerheiligen Tutti i Santi			
08.12.2021	Mittwoch Mercoledì	Mariä Empfängnis Imm. Concezione	wird gesammelt viene raccolto	nachverlegt auf posticipato al 11.12.2021	geschlossen chiuso
25.12.2021	Samstag Sabato	Weihnachten Natale			nachverlegt auf posticipato al 27.12.2021
26.12.2021	Sonntag Domenica	Stephanstag S. Stefano			

# Eine Brücke für Menschen in Not

**Menschen in Notsituationen beizustehen und sie zu unterstützen ist seit mittlerweile 30 Jahren das Ziel des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“.**

Ursprünglich auf Initiative der bäuerlichen Organisationen in Südtirol als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet, haben sich die Hilfeleistungen im Laufe der Jahre auch auf nicht-bäuerliche Familien ausgedehnt.

## Was macht der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“?

Es werden unverschuldet in Not geratene Familien und Personen finanziell und/oder beratend unterstützt, damit sie ihre Notsituation bewältigen können. Der Notstandsfonds startet zu diesem Zweck Spendenaufrufe und veranstaltet eigene Spendensammlungen oder Benefizveranstaltungen über Dritte (Vereine, Firmen und Privatpersonen). Dem Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) steht ein Führungsgremium vor, das die Ansuchen um Notstandshilfe behandelt und über die einzelnen Hilfsmaßnahmen

entscheidet. Alle Mitglieder verrichten diese Tätigkeit ehrenamtlich.

## Wann kann man sich an den Notstandsfonds wenden?

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, haben oft Angst und schämen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Es ist aber keine Schande, Hilfe anzunehmen, denn ein Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen. Plötzliche Krankheiten, schwere Unfälle, Behinderung, Tod oder einfach nur unglückliche, unvorhersehbare Lebensumstände können unser Leben auf den Kopf stellen und ganz unerwartet unsere Existenz bedrohen.

In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds die Anlaufstelle, wo Betroffene unter größter Diskretion Hilfe erhalten.

## Hilfsprojekt „Zukunft schenken“

Schule, Ausbildung und Arbeit scheinen selbstverständlich, sind es aber nicht. Auch in Südtirol steht die Ausbildung der Kinder in manchen Familien, bei finanziellen und sozialen Härtefällen auf der Kippe.

Trotz ihres Schicksals sollten aber alle Kinder und Jugendlichen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen erhalten. Aus diesem Grunde hat der Bäuerliche Notstandsfonds vor einigen Jahren das Projekt „Zukunft schenken“ gestartet. Immer die Zukunft jedes einzelnen vor Augen, werden die schulische Ausbildung, die Ergebnisse und Perspektiven besprochen und begleitet.

Mit Spendengeldern und dank der Unterstützung langjähriger Partner ist es gelungen, seit dem Jahre 2008, 218 Kinder und Jugendliche eine höhere schulische Ausbildung im Gesamtvolumen von 615.000 Euro zu finanzieren.

Die Eltern sind für die wertvolle Unterstützung unendlich dankbar. Ihre Kinder zahlen es mit Motivation, Ehrgeiz und Erfolgen zurück und können so beruhigt und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

*Bäuerlicher Notstandsfonds EO*

## Kontakt & Information:

Bäuerlicher Notstandsfonds EO  
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen  
Tel. 0471 999330  
www.menschen-helfen.it  
Facebook: www.facebook.com/  
BaeuerlicherNotstandsfonds



## Landwirtschaftliche Arbeiter:

### Arbeitslosengeld beantragen

**Bis zum 31. März 2021 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen.**

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2020 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2019 und 2020 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen



**Südtiroler Bauernbund**

können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

### Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschich-

ten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

### Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

### Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2021 eingereicht werden. Die Patronatsmitarbeiter in den SBB Bezirksbüros stehen zur Verfügung.

### Notwendige Unterlagen

- Kopie Identitätskarte
- Nachweis der geleisteten Tagschichten 2020 (Trimestermeldung o. ä.)
- Nachweis sonstiger Arbeitstätigkeiten im Jahr 2020, besonders von selbständigen Tätigkeiten
- Steuernummer, auch aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- Kopie aller Seiten des Reisepasses, sofern vorhanden
- Für Nicht-EU-Bürger: Kopie Aufenthaltsgenehmigung
- Für EU-Bürger: Mod. U1 (Nachweis über Arbeitstätigkeit bzw. bezogenes Arbeitslosengeld im Ausland)
- Sofern auch um Familiengeld angefragt wird:
  - Eigenerklärung zum Familienbogen
  - Einkommensnachweise 2018 und 2019 (Mod. PF/Unico 2020 und 2019,

Mod. 730/2020 und 2019, Mod. CU 2020 und 2019)

- Für EU-Bürger: Mod. E401 und E411 (Nachweis der Familienzusammensetzung und Betrag des bezogenen Familiengeldes)

Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat)

## „Spende Deine Arbeitsstunde“

Mitarbeiter der Walterscheid Welsberg AG zeigen sich solidarisch!

Auch in Zeiten von Corona zeigen sich die Mitarbeiter solidarisch gegenüber Mitbürgern, denen es weniger gut geht. Im Zuge der alljährlichen Weihnachtsaktion „Spende deine Arbeitsstunde“ spenden sie den Wert von einer oder mehreren Arbeitsstunden und das Unternehmen stockt den gesammelten Betrag noch auf.

Hierdurch konnten im Dezember 2020 stolze 4.000,00 € gesammelt werden.

„Uns ist es wichtig, mit dieser Aktion Einrichtungen und Projekte in der näheren Umgebung zu unterstützen. In diesem Jahr haben wir in Absprache mit unserem Betriebsrat entschieden, den Betrag auf folgende 3 soziale Einrichtungen aufzuteilen: die Krebshilfe Bezirk Oberpustertal, die Oberpustertaler Lebensmittelausgabe – OLGA und den KFS – Familien in Not Aktion „Engel gesucht.““ erklärt der Geschäftsführer Andreas Kaufmann.

Walterscheid Welsberg AG



(v.r.n.l.): Andreas Kaufmann (Geschäftsführer W. W.), Celso de Martin (Oberpustertaler Lebensmittelausgabe), Christine Egarter (Personalleitung W. W.), Ida Schacher (Krebshilfe), Hubert Oberhammer (Krebshilfe), Martina Lienzberger (Vertretung Betriebsrat W. W.), Josef Willeit (KFS) und Alex Rungger (KFS) und Matthias Irschara (Vertretung Betriebsrat W. W.)

Foto: Walterscheid AG

Einschreibungen an der  
Musikschuldirektion Oberes Pustertal



musikschule  
oberes  
pustertal

# LUST AUF MUSIK?

## Fächerangebot:

Blockflöte  
Querflöte  
Violine  
Violoncello  
Harfe

ab 5 Jahre

Klarinette  
Hackbrett  
Klavier

ab 6 Jahre

Trompete/Flügelhorn  
Tenorhorn/Posaune/Bariton  
Horn

ab 7 Jahre

Schlagzeug  
Gitarre  
Steirische Harmonika

Saxophon ab 8 Jahre

Oboe ab 9 Jahre

Kontrabass ab 10 Jahre

Ensemblemusizieren

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre  
Singen 1 - 2 ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)  
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,  
*dieses Fach wird nur in Innichen angeboten*)  
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)

Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre  
Solfeggio ab 12 Jahre  
Harmonielehre ab 15 Jahre

Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)  
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre  
Vokalausbildung ab 16 Jahre

Wir bieten allen interessierten Schüler\*innen und Eltern die Gelegenheit, in einem persönlichen Gespräch mit den Fachlehrkräften Informationen zu erhalten.

Voranmeldungen dazu telefonisch über das Büro der Musikschule

Einschreibungszeitraum: März 2021

Detaillierte Informationen auf der Homepage der Musikschuldirektion

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg

☎ 0474.944470



[musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it](mailto:musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it)



[www.musikschule.it](http://www.musikschule.it)

# Tourismus in Sexten

**Die bisherige Wintersaison war und ist wohl eine sehr besondere, bereitet uns allen die Pandemie doch einiges Kopfzerbrechen. De facto findet kein Tourismus statt! Die langfristigen Auswirkungen in wirtschaftlicher Hinsicht sind noch gar nicht richtig absehbar, weder für die unmittelbar betroffenen Beherbergungsbetriebe und Vermieter, noch für die gesamte Sextner Handels- und Handwerkstätigkeit und das produzierende Gewerbe. Sexten lebt vom Tourismus!**

Auch der Tourismusverein kämpft momentan so wie alle Betriebe, an deren Erfolg er direkt gekoppelt ist, mit enormen Umsatzeinbußen. Nichtsdestotrotz bemühen wir uns gerade heuer, nicht nur unseren Mitgliedern, sondern der gesamten Bevölkerung ein „halbwegs lebendiges“ und intaktes Sexten zu präsentieren. So werden Loipen und Winterwanderwege trotz fehlender Touristen, mit viel Aufwand regelmäßig gespurt, und auch die angekündigte Nachtbeleuchtung der Dorfloipe konnte realisiert werden. Dies zur Freude der Sextner, die dieses Angebot sehr gerne auch annehmen und schätzen.

Einen wichtigen Teil unserer Arbeit nehmen eben diese Maßnahmen im Bereich der Infrastrukturen ein. Dazu gehören auch optimierte Loipentrassen, alternative Winterwanderwege, ein gut durchdachtes Bikekonzept, uvm. Viele wertvolle Inputs erreichen uns seitens unserer TV-Mitglieder und der lokalen Sextner Bevölkerung. Wir im Tourismusverein beraten, bewerten und suchen nach Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Vieles hängt dabei leider nicht nur von uns ab, denn an oberster Stelle stehen immer die Wünsche und der Konsens mit den Grundbesitzern. Ohne deren Zustimmung sind wir machtlos! Eine positive Haltung dem Tourismus und unserem Verein gegenüber ist demnach Voraussetzung für die Weiterentwicklung eines attraktiven Aktivangebotes in Sexten, sommers wie winters.

Glücklicherweise ist diese gesunde und fruchtbare Zusammenarbeit in den allermeisten Fällen gegeben, wofür wir uns an dieser Stelle im Namen des Tourismusvereines, unserer Mitglieder und al-



ler Sextner bei den Grundstücksbesitzern herzlich bedanken möchten. Skipisten, Loipen, Fahrrad- und Wanderwege gäbe es nicht ohne euer Einverständnis und euer Wohlwollen. Vielen Dank dafür!

### **Auch im Bereich der Produktentwicklung vor Ort gehen unsere Bemühungen wie gewohnt weiter:**

So arbeiten wir derzeit an einer Optimierung der bestehenden Drucksorten. In diesem Jahr wird es eine verbesserte Sommer- und Winterkarte mit dazugehörigem Wanderbooklet geben, ebenso wie ein A-Z Infoguide, welcher gemeinsam mit den Nachbarorten der Ferienregion Drei Zinnen realisiert wurde. Ebenso wird am diesjährigen Veranstaltungsprogramm gefeilt, wobei dieses an die neue Situation entsprechend angepasst werden muss. Entsprechende Konzepte sind in Ausarbeitung, sodass im kommenden Sommer wieder einige besondere Events das gesellschaftliche Leben in Sexten bereichern.

Ganz besonders freuen wir uns auf die neue Gästekarte in Sexten, die bereits ab Juni den Gästen der Sextner Mitgliedsbetriebe zur Verfügung stehen wird. Diese soll nicht nur einen Mehrwert für unsere Besucher vor Ort bieten, sondern

auch einen kleinen Teil zur Verkehrsberuhigung in Sexten beitragen.

Ein gut durchdachtes ganzheitliches Verkehrskonzept wird derzeit von der Gemeinde Sexten ausgearbeitet. Wir als Tourismusverein arbeiten hier gerne und mit viel Engagement mit, ist es doch unser aller Anliegen, Sexten nicht nur zu einem attraktiven, sondern vor allem auch lebenswertem und nachhaltigem Bergsteigerdorf zu machen.

*Tourismusverein Sexten*



Foto rechts oben Harald Wisthaler

# Chorgesang in Zeiten der Pandemie

Wie der Kirchenchor Sexten das Jahr 2020 mit dem Coronavirus erlebt hat

Es sind gerade einmal zwölf Monate vergangen, seitdem die grassierende Viruspandemie das öffentliche und gesellschaftliche Leben weltweit lahm legte. Singen in Gemeinschaft wurde über Nacht als möglicher gefährlicher Infektionsherd eingestuft. Nun hieß es auf Distanz zueinander gehen, Maske tragen und Abstand halten. Chorproben und Auftritte wurden aus Furcht vor der Verbreitung ausgesetzt. Trotzdem gab der Sextner Kirchenchor ein musikalisches Lebenszeichen.

2020 begann so wie auch die Jahre zuvor mit der traditionellen Orchestermesse am Neujahrsabend. Der Kirchenchor Sexten stand unter der Leitung von Hans Reider und brachte die große Credomesse in C von Wolfgang Amadeus Mozart KV257 zur Aufführung. Niemand ahnte, was die Welt in den kommenden Monaten erwarten würde.

In der Nacht vom 9. auf den 10. März 2020 verhängte die Römische Regierung einen totalen Lockdown über das ganze Land. Die Sonntagsmessen – das Haupttätigkeitsfeld des Chores – fanden ab sofort online und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ostern erlebten die Menschen zuhause und über den Youtube-Kanal. Hans Reider schickte den Chorsängern Noten und akustisches Stimmenmaterial zum downloaden. Jeder einzelne übte das Stück für sich ein und sandte die Ton-Aufnahme mit seiner Stimme wieder zurück. Der Chorleiter führte die Aufnahmen per Computer zu einem mehrstimmigen Ganzen zusammen. In diesem Rahmen wurde das Vater Unser von Hans Reider uraufgeführt. So konnten die Gläubigen den Auferstehungsgottesdienst trotz allem mit festlicher Chormusik des Sextner Chores über das Internet mitfeiern.

Anlässlich der 40. Jubiläumswallfahrt nach Maria Luggau am 26. Juli 2020 umrahmte eine kleine Gruppe des Kirchenchores den Festgottesdienst zu Ehren der Gottesmutter. Auch am Hoch-unserfrauentag, dem 15. August, gab



Die zweite Kleingruppe sang am Hochaltar



Eine der beiden Gruppen zusammen mit den Instrumentalisten am Chor

eine kleine Sängergemeinschaft Marienlieder zum Besten. Nächster musikalischer Höhepunkt war die Verabschiedung von Kooperator Peter Kocevar am Schutzengelssonntag, 6. September. Die Sängerinnen und Sänger hatten sich in zwei Chören formiert, wobei der eine am Hochaltar und der andere auf der Chorempore im Wechselspiel die Stimmen erklingen ließ. Am 21. September gestaltete der Kirchenchor das Fest der Ehe-

jubiläen bevor Sexten Anfang Oktober zu Südtirols Corona-Hotspot wurde und die Chortätigkeit nahezu zum Erliegen kam. Dem dritten Lockdown fiel auch das Fest der Heiligen Cäcilia im November zum Opfer. Zum Saisonhöhepunkt Advent/Weihnachten 2020 meldete sich der Chor mit Auftritten zu Maria Empfängnis am 8. Dezember (Männerchor) und am Goldenen Sonntag (Frauenchor) wieder zurück. Auch die Christmette am

Hi. Abend und das Hochfest Christi Geburt am Christtag wurde mit kleinen Singgruppen der Chorgemeinschaft gestaltet. Wegen des neuerlichen Corona-Lockdowns in den Weihnachtsfeiertagen konnten die Sternsinger des Kirchenchores erstmals seit vielen Jahrzehnten nicht von Haus zu Haus ziehen, um ihre Segenswünsche zu überbringen. Bei 13 Beerdigungen von Sextner Mitbürgern gestaltete der Chor musika-

lisch den Auferstehungsgottesdienst und verschönerte nahezu 20 kirchlichen Feste mit Chorgesang.

Den Sextnerinnen und Sextnern gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank für die Wertschätzung und Unterstützung, die sie dem Chor mit ihrem Wohlwollen stets entgegenbringen.

Das neue Jahr 2021 begann allen Unkenrufen zum Trotz mit Chorgesang.

Zwar entfiel die 41. Neujahrsorchestermesse, aber die Stimmen der Sängerinnen und Sänger erklangen hell und klar, aufgeteilt in zwei kleinen Chören unter der Leitung von Josef Villgrater und Hans Reider. Und sie kündeten von Hoffnung und Zuversicht in einer von Entbehrungen und Unsicherheit schwer gezeichneten Zeit.

*Text und Fotos: Christian Tschurtschenthaler*

## Saatgut ist Kulturgut



Südtiroler  
Bäuerinnenorganisation

**„Alte Gemüsesorten: nur gegessen werden sie nicht vergessen“: Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation richtet diesen Appell an die Konsumenten, um die alten Sorten vor dem Verschwinden zu bewahren.**

„Saatgut sollte als Grundlage unserer Nahrung die Aufmerksamkeit bekommen, die es verdient“, fordert Bäuerinnen-Dienstleisterin Sabine Schrott aus Uttenheim. Vor allem im Gemüsebereich sei die Artenvielfalt besorgniserregend geschrumpft, weiß Sabine Schrott. Es sei wichtig, ein Augenmerk auf die alten Sorten zu legen. Oft handle es sich um fast vergessene Gemüsesorten oder saisonal begrenzte Arten. Aber gerade das mache sie zu echten Besonderheiten, so die Bäuerin: „Puschtra Kohlrübe, Burgstaller Schoatln, Trudner Kobis, Ultner Mohn, Terlaner Steckrübe, Naturnser Mais - um nur einige zu nennen. Sie haben ihre Wurzeln in unserer Geschichte und Tradition, sie sind ein Teil unserer Kulturgeschichte, sie tragen zur Stärkung der kulinarischen Identität bei und verleihen unseren regionalen Speisen Geschmacksvielfalt und Charakter.“

Auch für Elisabeth Kössler vom Sortengarten Südtirol sind die alten Sorten eine Besonderheit, die es unbedingt zu bewahren gilt: „Wenn wir sie nicht vermehren, dann gibt es sie nicht mehr“, sagt Kössler. Sie vermehrt ihre Pflanzen auf ihrem Betrieb PflanzGutes in Meran selbst und weiß um die Vorteile der alten Gemüsesorten. Sie lädt ein, das Gemüse auszuprobieren, zu vergleichen und die große Vielfalt zu entdecken. Leider



Samen von alten Sorten – nur gegessen werden alte Sorten nicht vergessen

seien letztes Jahr durch die Corona-Pandemie auch die Pflanzen- und Samenmärkte abgesagt worden. Heuer ist ein kleines Saatgutfest in Mals für Ende Februar geplant. Kössler hofft, dass es stattfinden kann. Die Sensibilität für alte Sorten sei gestiegen, doch sie müssten mehr in die Gärten, Äcker und Küchen Einzug finden, denn nur so könnte das Saatgut lebendig bleiben. Wichtig sei das Netzwerk untereinander zu stärken, zu sensibilisieren, damit man unabhängig von den großen Saatgutkonzernen bleibt und die alten Gemüseschätze bewahrt werden können. Landesbäuerin Antonia Egger wünscht sich, dass es immer mehr Bäuerinnen und Bauern sowie

Gärtnerinnen und Gärtner gibt, die die alten Sorten vermehren und sie anpflanzen. „Ich denke, dass dies für einige sogar die Möglichkeit für einen Zu- und Nebenerwerb bietet, denn die alten Sorten sind Nischenprodukte, die für die Verbraucherinnen und Verbraucher und für die Gastronomie interessant und wertvoll sind“, sagt Landesbäuerin Antonia Egger. Und auch sie hofft, dass heuer im Frühjahr trotz Pandemie einige Pflanzen- und Samenmärkte stattfinden können.

Eventuelle Termine werden auf der Homepage [www.baeuerinnen.it](http://www.baeuerinnen.it) und [www.sortengarten-suedtirol.it](http://www.sortengarten-suedtirol.it) veröffentlicht.

## Jeder kann ein Engel sein

Eine Initiative des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz für mehr Mut zur Ersten Hilfe

Erste Hilfe kann jeder. Dabei soll nicht die Angst vor Fehlern im Vordergrund stehen, sondern die Neugierde und positive Grundeinstellung zum Helfen und Lebenretten. Vor diesem Hintergrund hat das Weiße Kreuz eine Initiative ins Leben gerufen, die auch in Zeiten der Pandemie für Erste Hilfe sensibilisieren soll. Dabei sollen allen voran Jugendliche und junge Erwachsene einen einfachen und unbeschwernten Zugang zu lebensrettenden Maßnahmen finden.

„Wir haben es uns zum Auftrag gemacht, dieses wichtige Thema aufzugreifen und wieder verstärkt in das Bewusstsein der Menschen zu holen. Wir konnten im vergangenen Jahr pandemiebedingt keine Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung anbieten und umso wichtiger ist es im neuen Jahr wieder hier anzusetzen“, unterstreicht Präsidentin Barbara Siri.

Statistisch gesehen erleidet jeden Tag irgendwo in Südtirol jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Mit jeder Minute ohne Herz-Lungen-Wiederbelebung sinkt die Überlebenschance um 10 Prozent. Das bedeutet, dass nach Eintreten eines Herzstillstandes und mit Ausbleiben jeglicher Maßnahmen die statistische Überlebenschance bereits nach wenigen Minuten sehr gering ist. Dabei wären die lebensrettenden Handgriffe einfach und sind leicht erlernbar. „Eine tiefe Durchdringung der Bevölkerung mit diesem Wissen könnte in Südtirol jährlich viele Menschenleben retten. Allen voran den jungen Menschen kann hier eine tragende Rolle zukommen. Sie dienen im sozialen Umfeld als wichtige Multiplikatoren und können damit zum Entstehen einer „Ersten-Hilfe-Kultur“ beitragen“, erklärt Dr. Hannes Mutschlechner, Sanitätsdirektor des Weißen Kreuzes.

Und um diese junge Zielgruppe zu erreichen, hat das Weiße Kreuz ein Projekt entwickelt, das komplexe Erste-Hilfe-Maßnahmen einfach darstellt und leicht zugänglich macht. Als zentrale Anlaufstelle wurde die Webseite



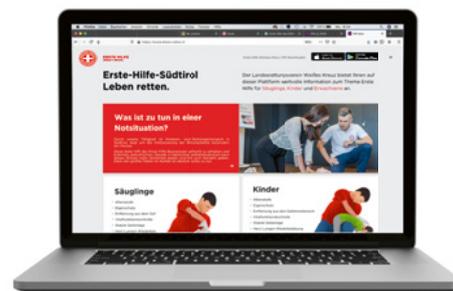
Die Teilnehmer werden für den Ernstfall geschult

Foto Landesrettungsverein Weißes Kreuz

www.leben-retten.it eingerichtet, die mit dem Kampagnenstart am 11. Januar aktiviert wird. „Hier kann der Besucher sämtliche Erste-Hilfe-Maßnahmen multimedial abrufen und sich auch ein fundierteres Wissen rund um das Thema abholen. Ein integriertes Erste-Hilfe-Quiz lädt dabei zur zusätzlichen Interaktion ein und prüft das erlernte Wissen“, erklärt Direktor Ivo Bonamico. Unterstützt wird das gesamte Konzept mit modernen Illustrationen, einfachen Erklärtexten und einem spannenden Musikvideo, welche die Neugierde der jungen Menschen wecken soll.

Und auch auf musikalischem Wege wird der Kontakt mit den Jugendlichen hergestellt: der Song mit dem Titel „Lass uns auch Engel sein“ ruft alle Mitmenschen zu mehr Zivilcourage auf und zeigt, dass in einem Notfall jede Person zu einem lebensrettenden Schutzengel werden kann. Realisiert wurde der Ohrwurm übrigens von einem Kollektiv junger und namhafter Südtiroler Künstler: Phillip Burger und Marco Facchin haben komponiert und die Texte geschrieben, Patrick Strobl, Philipp Trojer und Greta Marcolongo haben den Song eingespielt

und eingesungen. Gemeinsam haben die Musiker entschieden das Lied dem Landesrettungsverein für diesen besonderen Zweck zur Verfügung zu stellen und die wertvolle Initiative damit zu unterstützen.



Lebensrettende Tipps und Infos gibt es auf der Homepage unter [www.leben-retten.it](http://www.leben-retten.it)

Gestartet wird die Kampagne „Jeder kann ein Engel sein“ am 11.01.2021. Dabei soll der ganze Monat Januar im Zeichen der Ersten Hilfe stehen. Gefördert und unterstützt wird das Projekt durch das italienische Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik sowie der Autonomen Provinz Bozen.

Landesrettungsverein Weißes Kreuz

# Um wieder auf die Beine zu kommen

**Covid hat leider auch Sexten kalt erwischt. Von den traurigen Todesfällen über schwere Verläufe bei einigen Mitbürgern bis hin zu einer außerordentlich hohen Infektionszahl haben auch wir in unserem Tal die gesamte Palette dieser schwerwiegenden Pandemie zu spüren bekommen. Wer davon betroffen war bzw. ist, kann wahrscheinlich ein Lied davon singen. Das oberste Ziel eines Betroffenen war und ist es, den Bescheid zu bekommen: Sie sind wieder negativ. Doch damit ist es leider bei vielen noch nicht vorbei. Ich habe von mehreren gehört, wie sehr sie unter einer unheimlichen Schwäche und an Energielosigkeit leiden. Es braucht also eine gute Nachsorge. Heilkräuter und Vitaminbomben können helfen. Eine gezielte Ernährung ist eine Möglichkeit, um wieder richtig auf die Beine zu kommen.**

Da es sich bei Covid um eine Multiorgankrankheit handelt, möchte ich Ihnen einige wertvolle Tipps geben, wie betroffene Organe wieder auf Vordermann gebracht werden können.

## Allgemeiner Schwächezustand:

Nach einer schweren Erkrankung empfiehlt es sich, die Engelwurz in Form einer Tinktur über einige Wochen einzunehmen. Es ist grundsätzlich wirkungsvoll, über Wurzeln den Körper wiederum zu Kräften zu bringen. Eine weitere Heilwurzel, welche als großer Energiespender bezeichnet werden kann, ist die Rosenwurz. Wer alkoholische Tropfen schlecht verträgt, kann Wurzeln auch pulverisieren und am Morgen einen Teelöffel davon einnehmen.

## Die Lunge:

Das am schwersten in Mitleidenschaft gezogene Organ in dieser Angelegenheit ist in den meisten Fällen die Lunge. Birne ist geschaffen für die Lunge; sie befeuchtet die Atemwege. Meisterwurz gilt als Lebenselixier für Darm und Lunge. Diese beiden Organe besitzen nämlich das gleiche Keimmaterial und halten ein Leben lang

engen Kontakt miteinander. Zirbe und Latsche erhöhen die Sauerstoffaufnahme. Kürbiskerne enthalten viel Zink, das ist wichtig für die Lungenschleimhaut.

## Das Herz:

Dringt das Virus in das Herz ein, kann es zu einer starken Schädigung desselben kommen. Als Kardinalkraut fürs Herz kann man den Weißdorn bezeichnen. Ein weiteres sehr zu empfehlendes Kraut ist das Herzgespann. Es führt zu einer besseren Durchblutung und hilft vor allem bei einer Herzneurose. Diese Pflanze gedeiht auch in Sexten hervorragend. Sie stammt aus Russland, ist vom Aussterben bedroht und bei uns hier kaum bekannt. Wer sich eine solche in den eigenen Garten pflanzt, wird es nicht bereuen. Ich muss jedes Jahr viele junge Pflänzchen auf den Komposthaufen werfen, weil Herzgespann so großzügig aussamt und daher könnte ich Pflänzchen verschenken. Gegen Enggeföhle hilft Virginia-Helmkraut und gegen Herztolpern, welches durch Blähungen entsteht, kann eine Mischung aus Fenchel, Anis und Kümmel helfen.

## Die Leber:

Die Leber, die Chemiefabrik unseres Körpers, hat in solchen Fällen Hochbetrieb und ist bis ins Äußerste gefordert. Um sie bei der Entgiftung unseres Körpers zu unterstützen, sollte man Bitterstoffe zu sich nehmen. An erster Stelle möchte ich die Mariendistel nennen. Sie wirkt stark ausleitend nach Medikamenteneinnahme. Auch Zitrone und Petersilie können die Leber in hohem Maße entlasten. Leberheilende Getränke kann man aus Berberitzen oder Curcuma zubereiten. Die beste Medizin für die Leber ist unser Lachen.

## Nieren:

Kamille gilt als Nierenkraut Nummer eins, gefolgt von der Hagebutte, der Goldrute und dem Birkenlaub.

## Blut:

Es ist vorteilhaft, in die Ernährung Erdbeeren, Blutorangen, Rohnensaft und Tomaten zu integrieren. Eine Kur mit Brennnesseltee verbessert das Blutbild erheblich, wobei man unbedingt die Stängel der Pflanze mitkochen sollte, da sie am meisten Eisen enthalten.

## Nervensystem und Psyche:

Stark in Mitleidenschaft gezogen wird bei einer Covid-Erkrankung laut Aussage von Ärzten auch das Nervensystem und nach einem schweren Verlauf leiden die Menschen noch lange unter Angststörungen. Aromatherapien regen das limbische System an und wirken äußerst entspannend. Zu den besten Stresskillern zählen Griechischer Bergtee, Jiaogulan, Rosenwurz und Echter Ehrenpreis. Vanille steigert die Serotoninausschüttung und auch Majoran gilt als Stimmungsaufheller. Kastanien, Kapern und Feigen beruhigen unser Gemüt. Ein köstlicher Tee aus Melisse am Abend lässt den Tag wohlthuend ausklingen.

Ich hoffe, dass einige Tipps dabei sind, welche für Sie Unterstützung bringen.

*S Kraitowaibile  
Regina Stauder*



Foto Regina Stauder

# Austausch der Jugenddienste mit den Landesräte Philipp Achammer und Daniel Alfreider

*Interessen junger Menschen wahren und Planungssicherheit garantieren*



Online über Zoom wurde über die Herausforderungen besonders für junge Menschen gesprochen

Im Gespräch mit den beiden Landesräten Philipp Achammer und Daniel Alfreider, zu dem die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) eingeladen hatte, wurde von den Vorsitzenden und Geschäftsführer\*innen der 20 Jugenddienste auf die besonderen Herausforderungen der derzeitigen Situation hingewiesen. Die Flexibilität und Kreativität der Jugenddienste, um auch in dieser Zeit weiterhin für junge Menschen da zu sein, aber auch der Blick nach vorne, um Jugendarbeit als wichtigen Pfeiler der Gesellschaft zu stärken, waren einige der Themen, die in diesem Austauschtreffen angesprochen wurden.

Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) Sonja Plank wies darauf hin, dass diese Zeit für alle eine große Herausforderung ist und nur gemeinsam könne diese bewältigt werden, weshalb die AGJD zu diesem Austauschtreffen der 20 Jugenddienste und den zuständigen Landesräten Achammer und Alfreider eingeladen hat. Am Treffen nahmen auch Helga Baumgartner (Amt für Jugendarbeit), Carla Pedevilla (Sorvisc por la jonëza) und Matthias Stuflesser (Abteilung Ladinische Bildungs- und Kulturverwaltung) teil.

Es ist eine Zeit voller Umbrüche: Für junge Menschen gehen Bildungschancen,

Möglichkeiten zur Freiwilligenarbeit, Ausbildungs- und Arbeitsplätze verloren. Einige Kinder und Jugendliche leben in prekären Verhältnissen, ihre Lage wird durch existenzielle Nöte verschärft und ihre Teilhabe an der Gesellschaft weiter eingeschränkt. Auch das Ehrenamt leidet in Zeiten von Corona und es braucht auch diesbezüglich eine verstärkte Auseinandersetzung. Die Jugendarbeit versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der Corona-Maßnahmen auf den Bedarf der jungen Menschen vor Ort zu reagieren, in den verschiedensten Handlungsfeldern der Jugenddienste wurden Angebote aufgrund der Bedürfnisse geschaffen. Diese Herausforderungen können jedoch nur gemeinsam gemeistert werden und es braucht jetzt und langfristig auch den Rückhalt der Politik – sei es auf Landesebene wie auf Gemeindeebene, so die Vorsitzende Sonja Plank.

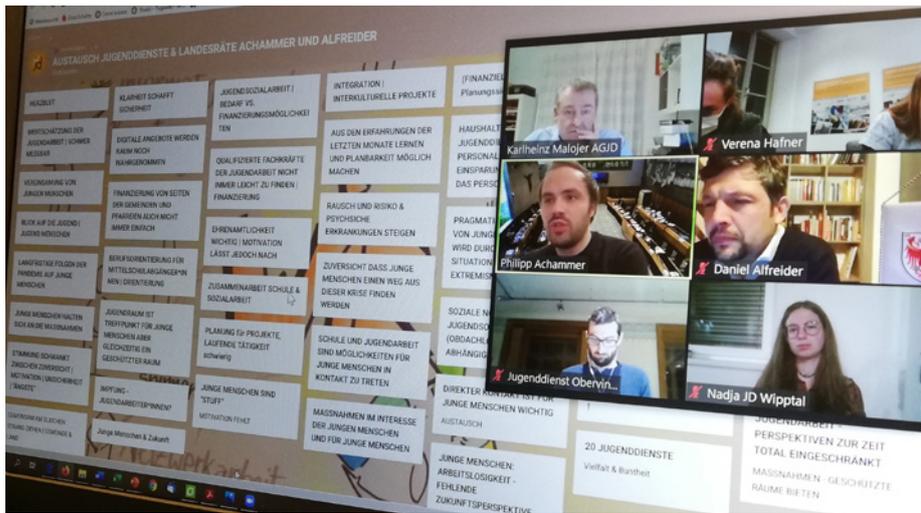
## **Kontakt halten, in Kontakt kommen, Kontakt neu knüpfen**

Die Rückmeldungen der ehrenamtlichen Vorsitzenden und der Geschäftsführer\*innen der Jugenddienste zeigten eine Reihe von Herausforderungen auf mehreren Ebenen auf. Der persönliche Kontakt als Grundprämisse der Jugendarbeit entfällt fast vollkommen. Es ist eine fachliche und konzeptionelle Herausforderung, Jugendarbeit so zu ge-

stalten, dass diese bedarfsgerecht umgesetzt wird. In diesen Monaten war das Bestreben der Jugenddienste, dass der Kontakt zu jungen Menschen, Multiplikator\*innen und Ehrenamtlichen nicht abreißt. Es wurde versucht, den Kontakt zu halten, durch neue mobile und digitale Angebote in Kontakt zu kommen und diesen auch neu zu knüpfen. Die Mitarbeitenden sind dabei äußerst flexibel und kreativ und die Entscheidungen darüber, was wie und wann stattfinden kann, werden stets verantwortungsvoll vor Ort getroffen – auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das große Engagement und die Kreativität vieler Mitarbeitenden in allen Bereichen der Jugenddienste ist nicht selbstverständlich, so die Vorsitzenden der Jugenddienste und auch ihre Systemrelevanz wird täglich mehr bewusst.

## **Der soziale und bildungspolitische Auftrag kann nur durch Planungssicherheit erfüllt werden**

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben bedeuten auch für junge Menschen große Herausforderungen und vielfach eine Neu- und Umgestaltung des Alltags. Nicht alle jungen Menschen schaffen es, diese Herausforderungen gut zu bewältigen, dies zeigt auch der Mehrbedarf an individueller Begleitung, die Zunahme an psychischen Erkrankungen, die Zunahme von Essstörungen und Sucht, die Vereinsamung von jungen Menschen und Ängste und Sorgen, die an die Jugenddienste herangetragen werden. Auch existenzielle Nöte wie Jugendobdachlosigkeit, aber auch Rassismus, Diskriminierung und Verschwörungstheorien sind verstärkt bemerkbar. Es braucht den Blick aufs Jetzt, genauso wichtig ist es jedoch bereits jetzt, auch an den Neustart nach der Krise zu denken. Es ist dabei unumgänglich, junge Menschen nicht aus dem Blickfeld zu verlieren und die Jugendarbeit verstärkt in den Fokus zu stellen. Wichtig ist dabei, dass die Politik



Eingeladen haben zu diesem Treffen die Jugenddienste, mit dabei waren auch die beiden Landesräte Achammer und Alfreider



### Im gemeinsamen Austausch künftige Herausforderungen bewältigen

Für die Jugendarbeit, welche von Beziehungsarbeit lebt, ist die Pandemie eine besondere Herausforderung, so die beiden Landesräte Achammer und Alfreider. Die Wertschätzung für die Kreativität und die Flexibilität mit welcher sich die Jugenddienste auf vielen Ebenen für junge Menschen einsetzen, ist groß und auch das Wissen, dass dafür professionelles Personal benötigt wird. Die landesweite Finanzierung für die laufenden Kosten der Jugenddienste muss – zumindest auf dem derzeitigen Stand – gewährt werden, so die Rückmeldung der Landesräte. Auch das Thema der landesweiten Förderstruktur, welches bereits vor der Pandemie öfters für Unmut sorgte, soll demnächst vertieft werden. Des Weiteren wurden auch Themen wie die Möglichkeit der Impfung für Jugendarbeiter\*innen, PCR-Tests für Sommerzeltlager und mehr angesprochen. Gemeinsam müssen dauerhafte Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen verhindert werden. Wichtig ist es nun im stetigen Austausch zu bleiben und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, Herausforderungen zu bewältigen und die Jugendarbeit künftig auf sichere und stabile Beine zu stellen, so die Landesräte Achammer und Alfreider abschließend.

die Jugendarbeit unterstützt und die Voraussetzungen schafft, dass Jugendarbeit auch künftig ihrem Auftrag nachgehen kann. Um diesen wichtigen sozialen und bildungspolitischen Auftrag auch langfristig und professionell zu erfüllen, braucht es Planungssicherheit, so die Rückmeldungen der Jugenddienste an die Politik. Der Blick darf nicht nur auf den Bedürfnissen der Wirtschaft liegen, es sei nun wichtiger denn je, auch die Jugenddienste zu stärken, so dass diese auch weiterhin jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu mündigen Persönlichkeiten, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegelt, zur Seite stehen zu können.



### Information zu uns:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteureInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den Akteur\*innen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige Verantwortungsträger\*innen.

**Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen:** Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Mehr Infos unter: [www.jugenddienst.it](http://www.jugenddienst.it)

# Jugenddienst Hochpustertal

## Projekte, Aktionen & Kurse

### Ordentliche Jahresvollversammlung Jugenddienst Hochpustertal

Die Vollversammlung wurde am Freitag, 11. September um 19.30 Uhr im Spiegelsaal des Euregio Kulturzentrums Gustav Mahler in Toblach abgehalten. Den knapp 30 anwesenden Vertretern und Vertreterinnen der verschiedenen Gemeinden und Vereinen des Hochpustertals wurde ein Gesamtüberblick über die durchgeführten Projekte, Aktionen und Veranstaltungen in der offenen sowie religiösen Kinder- und Jugendarbeit des Jahres 2019 gegeben. Außerdem wurde ein Ausblick auf die nächsten Monate in dieser besonderen Zeit gemacht. Wir danken allen Vollversammlungsmitgliedern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.



Die ordentliche Vollversammlung im Spiegelsaal des Kulturzentrums Toblach

### Aktion Stille Post \*gemeinsamstattsam\*

Insgesamt 36 Junge und Junggebliebene haben sich an unserer Weihnachtsaktion beteiligt und sehr kreative Beiträge eingeschickt. Nach dem Stille-Post-Prinzip hatte der jeweilige Teilnehmer 48



Stunden Zeit, aus dem Kunstwerk der Person, die vor ihm an der Reihe war, selbst ein neues Werk zu schaffen. Dabei war von Fotos, Videos, Texten, Tänzen usw. alles erlaubt. Am Ende wurde kurz vor Weihnachten das kollektive Gesamtkunstwerk auf unserer Homepage veröffentlicht, wo man es sich immer noch anschauen kann. Alle kleinen und großen Künstler haben ein kleines, selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk bekommen.

### Online Bastelangebote

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie ist es uns immer noch nicht möglich, Angebote und Workshops in Präsenz abzuhalten. Das jährliche Adventskalender-Basteln wollten wir dennoch nicht ausfallen lassen. Das Material wurde als Bastelset direkt an die Teilnehmer nach Hause geliefert. An mehreren Terminen wurde dann gemeinsam online gebastelt.

### Projekt LAUF 2021

Das Projekt LAUF wird mit April 2021 wieder von neuem starten und richtet sich an alle Jugendliche ab 13 Jahren. Für weitere Infos zum Ablauf und Anmeldung könnt ihr euch bei uns melden.

### Obopuschtra Ferienspaß 2021

Wir sind wieder in der Planung unseres Sommerprojektes und haben wieder viele tolle Themenwochen im Programm. Weitere Infos findet man auf unserer Homepage sowie auf den sozialen Medien.

## Religiöse Jugendarbeit

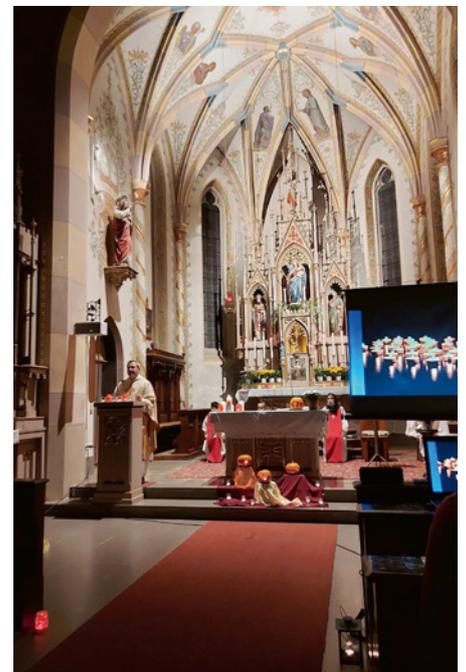
### Nacht der 1.000 Lichter 31.10.2020 in Pichl/Gsies

Am Samstag, den 31. Oktober fand um 19.30 Uhr in Pichl/Gsies die Nacht der 1.000 Lichter statt.

Die Messe wurde von Pfarrer Paul Schwenbacher gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Jugenddienstmitarbeiter Felix Messner und weiters wurden passende YouTube-Videos abgespielt. Die Nacht der 1.000 Lichter soll auf Allerheiligen einstimmen

und aufzeigen, dass jeder von uns etwas Heiliges in sich trägt. Es besuchten zahlreiche Menschen den Gottesdienst. Anschließend wurden die Jahreskalender der SKJ verkauft. Der Erlös der Kalender kommt dem Südtiroler Kinderdorf in Brixen und Südtiroler Familien in Notlage zu Gute. Es wurden Spenden in Höhe von 120€ gesammelt.

Wir danken herzlich dem Dekanatsjugend-Team für die Vorbereitung, den Lesern, den Ministranten und allen Helfern für die schöne Gestaltung der Messe.



Nacht der 1.000 Lichter

### Jugendmesse „it will be alright“ in Niederdorf vom 4. Dezember 2020

Am 4. Dezember 2020 wurde zum Thema „It will be alright“ eine Jugendmesse in der Pfarrkirche von Niederdorf abgehalten. Inhaltlich ging es bei der Jugendmesse um die heilige Barbara und Lichtblicke. Als Mitbringsel gab es Barbarazweige. Es ist ein weit verbreiteter Brauch, am 4. Dezember Kirschzweige abzuschneiden und sie in der Küche aufzustellen. Blühen diese bis zum Heiligen Abend, dann wird es im kommenden Jahr eine Hochzeit in der Familie geben, oder Glück und Freude im neuen Jahr bringen. Die Messe wurde von Dekan Andreas Seehauser gestaltet. Musi-

kalisch umrahmt wurde die Messe von Michl Hackhofer mit Freundin. Die Messe wurde auch online auf den Youtube Kanal „Seelsorgeeinheit oberes Pustertal“ übertragen.

### Nachbericht zur Weihnachtsandacht vom 19. Dezember 2020

Am Samstag, 19. Dezember war um 14 Uhr eine Weihnachtsandacht beim Peterkirchl oberhalb von Aufkirchen geplant. Aufgrund der starken Schneefälle einige Tage vor der Andacht, war es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, die Andacht dort abzuhalten. Deshalb wurde die Andacht beim Leitenstöckel abgehalten. Die Andacht bestand aus Texten und Liedern vom Jugenddienst, die auf die Weihnachtszeit einstimmen sollten.

„Guter Gott, wir sind so froh über das Kind in der Krippe. In diesem Kind können wir dich finden. In diesem Kind willst du uns nahe sein. Mit diesem Kind stellst



Musikalische Umrahmung der Weihnachtsandacht in Aufkirchen

du die Welt auf den Kopf: die Welt der Großen und die Bestimmer... die Welt der Starken und der Vernünftigen... die Welt der Geschäftigen und der Besitzenden...

und du stellst dich auf die Seite der Kinder. Öffne unsere Herzen und unsere Hände für das Kind in der Krippe und für alle Kinder. So segne und behüte uns der dreieinige Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns. Gott gebe sein Licht in unsere Herzen und schenke uns Frieden. Amen.“

### Adventskalender der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

In der Adventszeit wurde in jeder Pfarrei des Hochpustertals mindestens einmal ein viertelstündiges Video zum Thema „Innehalten“ gestreamt. Der Jugenddienst Hochpustertal kaufte sich technisches Equipment an, um die Pfarreien bestmöglich beim Streamen unterstützen zu können. Die Videos wurden auf dem YouTube Kanal der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal übertragen und können dort auch noch angeschaut werden.

Alle Fotos Jugenddienst Hochpustertal

## Jugenddienst Intern

### KONTAKTE

#### → Martina Steinmair

Büro, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit

**E-Mail:** [martina.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:martina.hochpustertal@jugenddienst.it)

**Telefon:** 347 9962680

#### → Rebekka Trenker:

Verwaltung, Buchhaltung, Offene Jugendarbeit, Ansprechperson für die Gemeinden und Jugendgruppen Toblach, Gsies, Welsberg-Taisten,

**E-Mail:** [rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:rebekka.hochpustertal@jugenddienst.it)

**Telefon:** 342 1535503

#### → Felix Messner:

Offene Jugendarbeit, Ansprechperson für die Gemeinden und Jugendgruppen Niederdorf, Prags, Innichen und Sexten

**E-Mail:** [felix.hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:felix.hochpustertal@jugenddienst.it)

**Telefon:** 344 1700353

#### → Homepage:

Besucht uns auf unserer Homepage: [www.jugenddienst.it/hochpustertal](http://www.jugenddienst.it/hochpustertal)

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

**Jugenddienst Hochpustertal | Dolomitenstraße 33a | 39034 Toblach**

**Telefon: 0474 97 26 40 | E-Mail: [hochpustertal@jugenddienst.it](mailto:hochpustertal@jugenddienst.it)**

**Bürozeiten: Mittwoch + Freitag 09.00- 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr**



## KVW-Mitteilungen

### Sehr geehrter Kunde!

Zum Schutz der Gesundheit und zur Eindämmung und Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus (COVID -19) müssen wir laut dem Ministerialdekret vom 11. März 2020 für Kunden den Zutritt zu den Büroräumen einschränken. Wir sind telefonisch unter **0474/411149** und per E-Mail unter **bezirk.bruneck@kvw.org** erreichbar.

*Das Patronat KVW*

### Verlängerung der Frist für die Fortsetzung des Landeskindergeldes für das Jahr 2021 bis zum 30. April 2021

Die Frist für die Einreichung der Anträge für die Fortsetzung der Auszahlung des Landeskindergeldes wird vom ursprünglichen letzten Termin vom 31. Dezember 2020 bis zum 30. April 2021 verlängert.

### Covid-19 Soforthilfe vom Land

Ab 10. Dezember können wieder Soforthilfen des Landes beim zuständigen Sozialsprengel eingereicht werden (Sondermietbeitrag, Sonderbeitrag für Wohnungsnebenkosten, Covid-19 Kindergeld) – Informationen unter:

<http://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/soziales/sozialsprengel.asp>

*Josef Weger*

## Herzliche Gratulation



Einen besonderen Geburtstag feierten vor wenigen Wochen fast gleichzeitig unsere beiden Dorfältesten, Frau Antonia Reider am 10. Februar und Frau Marianna Egarter am 20. Februar.

Die Ortsgruppe Sexten des Katholischen Familienverbandes Südtirol gratulierte den beiden Frauen stellvertretend für die ganze Dorfgemeinschaft.

Herzlichen Glückwunsch zur Vollendung des 99. Lebensjahres und weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit!



## Vom Ziel zum Weg

**Wege geben stets etwas vor: eine Richtung, einen Verlauf, ein Ziel. Den Weg den jemand beschreitet engt uns zwar in unserem Bewegungsspielraum ein, andererseits dient er der Führung und Kontur in einer vielleicht unübersichtlichen oder unsicheren Zeit.**

Dennoch ist es wichtig, dass Kinder stets die vorgegebenen Wege verlassen, um ihren Eigenen zu finden. Bewegung schließt auch Umwege ein.

Bewegung in der Natur ist ein Schlüsselbegriff in unserer Pädagogik geworden. Das Gelände im Freien wird selbst zum Angebot für Spiel und Bewegung.

Ein steiler Schneehügel reizt die Kinder zur „Bergbesteigung“. Die Kinder erleben die eigene Leistungsfähigkeit, dann der Blick aus der Höhe und schließlich auch noch das Vergnügen wieder runter zu



Wanderung durch die tief verschneiten Wiesen in Moos

Foto Kathrin Rainer

rutschen. Das Gelände im Freien wird selbst zum Angebot für Spiel und Bewegung. Kinder entdecken ständig neue Herausforderungen, spüren ihre Körper-

energie und sehen Erfolge bei verschiedenen Anstrengungen.

„Bewegung“ wird oft nur auf die körperliche Komponente bezogen. Wir haben daher auch den Anthroposophischen Ansatz im Blick: Wir sehen Kinder als neugierige, aktive und selbsttätige Menschen, die ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit gerade dadurch entwickeln, indem sie lernen, auftretende Schwierigkeiten möglichst mit ihren eigenen Mitteln zu bewältigen.

Kleiner Gedanke am Schluss:

**„Was ist wichtiger?“, fragte der große Panda, „Der Weg oder das Ziel?“ „Die Weggefährten“, sagte der kleine Panda.“**

Rainer Kathrin  
Kindergarten Moos

## „Tag der Bibliotheken“ trotz Corona-Pandemie an der Mittelschule Innichen

**Im Rahmen des Tages der Bibliotheken, der eigentlich am 24. Oktober 2020 gewesen wäre, gab es am Freitag vor den Allerheiligenferien an der Mittelschule Innichen, wie schon seit Jahren, Buchpräsentationen unter dem Motto „Liest du schon oder suchst du noch aus?“.**

Im letzten Schuljahr hatten sich neun Schülerinnen und zwei Schüler der zweiten Klassen dazu bereiterklärt, diese Buchpräsentationen vorzubereiten. Sie



Die Schüler zeigen stolz ihre Lieblingsbücher

Foto Lisbeth Holzer

suchten unter der Anleitung der Bibliothekarin Eva Pau im Internet Bücher aus, die sie interessierten. Diese Bücher wurden bestellt und die Schüler/-innen lasen sie über den Sommer. Dabei sollten sie sich Gedanken darüber machen, wie sie die Bücher zu präsentieren gedachten. Zu Beginn des heurigen Schuljahres arbeiteten die Schüler/-innen der nunmehr dritten Klassen an ihren Buchpräsentationen weiter, wobei sie von Anna Happacher und Lisbeth Holzer begleitet wurden. Das Ergebnis konnte sich sehen

lassen. Am 30. Oktober 2020 präsentierten die Schüler/-innen ihre Bücher im Josef-Resch-Haus – wegen der Corona-Bestimmungen klassenweise – den Schülerinnen und Schülern der zweiten Klassen. Sie umrahmten ihre Darbietungen mit PowerPoint-Präsentationen, spielten Szenen aus den Büchern, u. a. in Form eines Sockentheaters

und eines Sketchs, zeigten einen Stop-Motion-Film und Buchtrailer zu den jeweiligen Buchinhalten und führten Interviews mit den Hauptpersonen und der Autorin eines Buches vor. Schließlich konnten ausgeloste Zuseher bei einem Quiz jeweils beweisen, dass sie zugehört hatten. Die Präsentationen für die Schüler/-innen der dritten Klassen hätten in der Woche nach den Allerheiligenferien stattfinden sollen, was nicht möglich war, da die Klassen sich zu diesem Zeitpunkt im Fernunterricht befanden. Die Präsentationen wurden am 18. Dezember – wiederum klassenweise – im Medienraum der WFO nachgeholt.

Eigentlich wäre vorgesehen gewesen, dass die Schüler/-innen ihre Bücher wie in den letzten Jahren auch Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Toblach vorstellen. Coronabedingt musste dies heuer leider entfallen. Auf jeden Fall konnten die beteiligten Schüler/-innen anhand dieses Projektes ihre vielseitigen Begabungen unter Beweis stellen und ausbauen. Sie waren mit Begeisterung bei der Sache.

Lisbeth Holzer

# Fernunterricht in Corona-Zeiten



Schon im Frühjahr des abgelaufenen Schuljahres waren wir Schüler\*innen im Fernunterricht. Als es dann nach den letzten Allerheiligenferien hieß, dass wir wieder für unbestimmte Zeit „Distance Learning“ haben würden, war dies also nicht mehr neu. Wir alle, Lehrer und Schüler, waren es ja schon gewohnt und wussten im Großen und Ganzen, wie es ablaufen würde. Und trotzdem bringt das Lernen von Zuhause immer wieder besondere Herausforderungen mit sich.

Wenn man am Montagmorgen aufwacht, scheint die Schülerwelt noch in Ordnung zu sein. Aber dann trudeln nach und nach die Aufträge und Abgabetermine der verschiedenen Unterrichtsfächer ein. Manchmal hat man schon nach den ersten fünf Minuten keine Lust mehr auf „Homeschooling“, doch man muss sich zusammenreißen und sich an die Arbeit machen, denn sonst können Konsequenzen drohen. Zunächst organisiert man alle anstehenden Aufgaben und Abgabetermine, damit auch nichts vergessen wird. Bei zwölf verschiedenen Fächern kann das nämlich schnell passieren! Deshalb ist es wichtig, alles systematisch zu erfassen. Als nächstes überlegt man genau, wann was erledigt wird und wann man Pausen einlegen darf. Leider bleibt für Pausen oft nur wenig Zeit übrig, da meistens mehrere Abgabetermine gleichzeitig anfallen. Die Zeiteinteilung und das tatsächliche Erledigen der Aufgaben stellen uns vor große Herausforderungen. Deshalb sind Selbstdisziplin und Organisation sehr wichtig, denn ohne diese Fähigkeiten würde man im Fernunterricht nicht weit kommen. Man kann sich nicht einfach auf die faule Haut legen und sich denken: „Das werde ich schon später erledigen“, denn dann würde man irgendwann scheitern. Zusätzlich zu den digital erteilten Aufträgen und Abgabeterminen kommen auch noch die verpflichtenden Online-Meetings mit Lehrpersonen und Referenten, was weitere Zeit und Konzentration erfordert. Die Arbeitswoche eines Schülers in Corona-Zeiten ist somit ziemlich ausgelastet!

Wenn man sich an die Aufgaben setzt, ist die Situation sehr unterschiedlich.

Manche Aufträge wurden von unseren Professoren genau erklärt und wir wissen, wie sie zu erledigen sind. Andere Themen sind neu für uns Schüler und müssen eigenständig erarbeitet werden. Auch das kann kompliziert genug sein, denn das

selbstständige Lernen liegt nicht jedem und besonders in Fächern wie Mathematik kann es schnell zu Unklarheiten kommen. Doch am Ende des Tages müssen auch diese Aufgaben erledigt und eingereicht sein. Natürlich stehen uns unsere Professoren stets mit Rat und Tat zur Seite, sollte man wirklich mal nicht weiterkommen. Nachmittags, wenn man sich endlich ausruhen möchte, kann es aber noch sein, dass man auf bevorstehende Prüfungen und Tests lernen muss, egal ob man mit den Nerven schon am Ende ist oder nicht. Die Bewertung im Fernunterricht ist sehr unterschiedlich, da sie nicht von allen Lehrer\*innen gleich gehandhabt wird. In manchen Fächern wird mündlich geprüft, in anderen werden Online-Tests mit verschiedenen Methoden abgehalten, da werden die Professoren schon



mal richtig kreativ! Manchmal reicht es, dass man erledigte Aufträge, die dann bewertet werden, „nur“ digital abgeben muss.

Der Alltag im Fernunterricht ist sehr unterschiedlich. Oft ist es sehr stressig, da man viel zu erledigen hat, während es an anderen Tagen angenehmer und entspannter zugeht. Im Großen und Ganzen ist es jedem Schüler selbst überlassen, wie man sich im „Home Office“ organisiert und wieviel man an einem Tag erledigt, solange die vorgegebenen Termine eingehalten werden. Weniger Schulstress gibt es ganz bestimmt im Präsenzunterricht und so freuen wir uns darauf, wenn die Schule nach der Covid-Krise wieder normal weitergeht.

Viktoria Hofmann



Viktoria (4. Klasse – WFO Innichen) im Fernunterricht

Foto Viktoria Hoffmann

# Schüler stellen ihr Lieblingsbuch vor

MINT-Projekt mit Grundschule Sexten und Bibliothek Claus Gatterer

Das Schulprojekt MINT an der Grundschule Sexten fällt in eine Zeit, wo aktuell Berufe aus dieser Sparte gefragt werden denn je sind. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturkunde und Technik. Diesem spannenden Projekt haben sich die Bibliothek Claus Gatterer gemeinsam mit der Schulbibliothek und den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse angenommen – für alle eine „coole“ Erfahrung.

Die Bibliotheken stellten den Fünftklässlern ein großes Paket an Sachbüchern zur Verfügung, das MINT aus den verschiedensten Bereichen beleuchtet. Gleichzeitig bekamen die Schüler eine klare Aufgabenstellung: Finde Dein Lieblingsfachbuch, entdecke, durchforste und lese es und stelle das Buch und seine Inhalte einem breiten Publikum in der Schule vor. Form und Art der Präsentation war den Kindern selbst überlassen.

Als Vorbereitung auf den ersten Auftritt vor Publikum wurden mit dem Theaterpädagogen und Sprachtechniker Thomas Troi Methoden erarbeitet, wie ein Buch auf interessante Weise vorgestellt werden kann. Sicherer Auftritt und freies Sprechen vor Publikum wurden geübt - ganz nach dem Motto „mit Sprache Brücken bauen“.

Damit zielt das Projekt primär auf die Begabungs- und Begabtenförderung ab. Kinder können selbst entdecken, welche

Themen sie faszinieren, ihr Wissen darin vertiefen und bei der Vorstellung nach ihrer Wahl zeigen, welche Fähigkeiten in ihnen stecken.

Der Tag der Präsentation kurz vor den Faschingsferien förderte dann auch die ganze Flut an kreativen Ideen der jungen Menschen zu Tage. Im theoretischen Teil berichteten die Schüler einzeln vom „Superlabor“, sprachen darüber wie die Maschinen der Zukunft funktionieren, was optische Täuschungen mit dem Wettlauf zum Mond zu tun haben und ob Brücken aus Papier stabiler sind als ein Insektenhotel. Ob es schließlich besser sein wird ein Mathemagier zu sein oder doch ein Roboter, dem stand die Theorie vom magischen Waldhaus und „welche Tiere tragen ein Fell“ gegenüber. Im zweiten praktischen Teil nahmen die Vortragenden ihre Zuhörer bei Experimenten, Basteln, Ratespielen und Roboter programmieren direkt in ihre Projektpräsentation mit hinein und sorgten damit für einen Überraschungseffekt beim Publikum.

Olga Taschler, die Bibliothekarin der Claus Gatterer-Bibliothek und Eva Pau



von den Bibliotheken des Schulsprengels Innichen zeigten sich von den Präsentationen der Buben und Mädchen begeistert. „Vor allem die Themenvielfalt und die sehr unterschiedlichen kreativen Gestaltungsformen, nicht zuletzt auch das sichere Auftreten der Kinder vor Publikum habe sie verblüfft“ fand Taschler. Die verantwortlichen Grundschullehrerinnen Elisabeth Holzer und Petra Kofler bedauerten, dass aufgrund der Corona-Maßnahmen keine Eltern zur Veranstaltung zugelassen waren, denn sie hätten ihre Kinder hochmotiviert, wissenshungrig und professionell erlebt. Den Schülerinnen und Schülern sei es gelungen, auch bei Erwachsenen wieder die Lust auf Bücher zu wecken.

Christian Tschurtschenthaler

## Fotos der Kinder bei der Vorstellung ihres Buches





Alle Fotos Christian Tschurtschenthaler

# Berichte aus der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

Ein besonderes Jahr ...

Seit ca. einem Jahr leben wir durch die Covid-Pandemie in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Für zweieinhalb Monate waren im letzten Frühjahr keine öffentlichen Gottesdienste möglich. Seit 18. Mai 2020 können wir – wenn auch unter strengen Sicherheitsvorkehrungen – wieder Gott sei Dank gemeinsam Gottesdienst feiern. Vieles an pfarrlichen Tätigkeiten, v.a. die kirchlichen Gruppen, laufen auf Sparflamme bzw. sie tun sich sehr schwer. Einiges wie z.B. der geplante Bildungsweg (Fortbildungen für Ehrenamtliche) konnte bis jetzt noch gar nicht einmal starten.

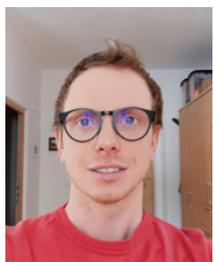
Durch das Leben auf Distanz entstand neue Einsamkeit; manch einer durchlebte psychische Schwierigkeiten. Durch den Stillstand in mehreren Wirtschaftssektoren gerieten einige auch in finanzielle Schieflage und Not.



Hw. Johann Oberhammer



Hw. Paul Schwienbacher



Hw. Peter Kocevar



Hw. Werner Mair



P. Alois Valentin



Seminarist Matthias Kuppelwieser

Wir erleben eine Zeit, in der vieles Selbstverständliche nicht mehr selbstverständlich ist. Für viele ist es auch eine Zeit des Nachdenkens: Was will Gott uns sagen? Zu welchen Änderungen im gesellschaftlichen, kirchlichen und privaten Leben will uns diese Pandemie anregen? Auf diese Fragen eine Antwort zu geben ist nicht einfach, aber unbedingt notwendig; ansonsten werden wir wieder in die früheren Denk- und Handlungsmuster zurückfallen, sobald die Pandemie abzuflachen beginnt.

Es gibt auch viel Gutes zum Danken: dass wir nun ohne Unterbrechung Gottesdienst feiern können; dass gar manche Gottesdienste viel tiefer erfahren werden; dass es konkrete Aktionen geliebter Solidarität gibt...

Veränderungen gab es in diesem Jahr auch bei den Priestern: Der Heimgang zu Gott von Pfarrer Hans Oberhammer am 26. April 2020, der Abschied von Kooperator Peter Kocevar Ende August 2020, der Abschied von Pfarrer Werner Mair sowie der Einstand von Pfarrer Paul Schwienbacher am 6. September, die neue Sonntagsaushilfe durch P. Alois Valentin MHM seit 29. November 2020 und der Ausfall von Seelsorger P. Anton Hracek aufgrund der Coronapandemie. Seit Ende Dezember 2020 lebt der Seminarist Matthias Kuppelwieser im Pfarrhaus von Toblach. Er hilft nach Möglichkeiten in der Seelsorge mit und bereitet sich auf seine Diakonenweihe und Priesterweihe vor.

Als Pfarreienrat konnten wir nach einer längeren Pause im Frühjahr 2020 wieder unsere Arbeit aufnehmen. Im Juli konnten wir uns noch vor Ort treffen. Seit Oktober halten wir unsere gemeinsamen Sitzungen mittels Videokonferenz ab. Im Folgenden nun einige "Früchte" unserer Tätigkeit.

## INNEHALTEN, ... damit ER ankommen kann

Vom 29. November bis 23. Dezember 2020 wurden abwechselnd aus den verschiedenen Pfarrkirchen der Seelsorge-



Fotos Dekan Andreas Seehauser

einheit täglich um 17.45 Uhr besinnliche Adventgedanken über den YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal live gesendet. Bei täglichen 350-800 Aufrufen war dies ein gelungenes Angebot, das für viele ein guter Begleiter im Advent war und uns allen ein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl geschenkt hat.

## FASTENSAMSTAGE 2021 in Aufkirchen



Die heurigen Wallfahrten an den Fastensamstagen nach Aufkirchen standen im Zeichen des hl. Josefs. Papst Franziskus hatte am 8. Dezember 2020 ein Jahr zum Hl. Josef ausgerufen. Mit dem Motto: „Mit väterlichem Herzen“ pilgerten Gläubige aus den Pfarreien der Seelsorgeeinheit nach Aufkirchen. Da der Platz in der Kirche aufgrund der Sicherheitsbestimmungen sehr begrenzt war, wurden alle Gottesdienste live über dem YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal übertragen. So konnten auch bei diesen religiösen Feiern alle Interessierten mitfeiern.

### Neuer Firmweg – Zeitplan



Ausgehend von der diözesanen Rahmenordnung zum Neuen Firmweg hat der „Fachausschuss Neuer Firmweg“ der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal einen Vorschlag für einen Zeitplan des Neuen Firmweges in unserer Seelsorgeeinheit ausgearbeitet, welcher dann vom Pfarreienrat bei der Sitzung am 21.01.2021 genehmigt wurde.

Der zeitliche Ausgangspunkt für den Neuen Firmweg ist das vollendete 16. Lebensjahr der zukünftigen Firmlinge am Tag der Firmung. In den Pfarreien Sexten, Innichen, Vierschach, Winnebach, Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags wurden die Jahrgänge 2006 noch gefirmt; in den Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena in Gsies die Jahrgänge 2007.

Das bedeutet, dass die ersten Jugendlichen im Jahr 2023 bzw. 2024 gefirmt werden könnten. Da die Firmung höchstwahrscheinlich aber im Frühjahr stattfinden wird, könnten im ersten Jahr nur jene gefirmt werden, die in den ersten 3-4 Monaten des Jahres 2007 bzw. 2008 geboren wurden, weswegen die Gruppen nur sehr klein wären. Deshalb wurde beschlossen, die erste Feier der Firmung in den Pfarreien Sexten, Innichen, Vier-

schach, Winnebach, Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags im Jahr 2024 bzw. in den Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena in Gsies im Jahr 2025 zu machen. Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt jeweils ca. 14 Monate vor der Firmung.

### Der konkrete Zeitplan für den „Neuen Firmweg“:

- Bis Herbst 2021 erarbeitet die Diözese neue Unterlagen für die Firmvorbereitung
- Im Herbst 2021 startet die Diözese die Ausbildung für die zukünftigen Firmkatecheten (jene die bereits eine Sakramentenausbildung gemacht haben, brauchen nur mehr eine kurze ergänzende Fortbildung besuchen).
- Ab Herbst 2021 erarbeitet in unserer Seelsorgeeinheit der „Fachausschuss Neuer Firmweg“ einen konkreten Vorschlag zur „Firmvorbereitung in der Seelsorgeeinheit“, welcher dann vom Pfarreienrat im Frühjahr 2022 oder Herbst 2022 genehmigt wird.
- Anfang 2023 bzw. 2024 startet die erste Firmvorbereitung.
- Im Frühjahr 2024 bzw. 2025 finden die ersten Feiern der Firmungen statt.

### Die Begleitung der Jugendlichen bis zum Beginn der direkten Firmvorbereitung.



Das Ziel des Neuen Firmweges ist nicht einfach nur die Anhebung des Firmalters auf mindestens 16 Jahren, sondern besteht auch in der mehrjährigen Begleitung der heranwachsenden Jugendlichen. Deshalb werden zurzeit in den Pfarreien bzw. überpfarreilich sogenannte Firmteams aufgebaut, welche die Jugendlichen ab dem Alter von ca. 12-13 Jahren anhand mehrerer verschiedener Aktionen und Tätigkeiten bis zum Beginn der direkten Firmvorbereitung begleiten.

Ein weiteres Ziel dieser Jugendfirmung besteht auch darin, in Zukunft die dann bereits gefirmten Jugendlichen zu motivieren, den Glaubensweg weiterzugehen und sich gemeinsam mit Erwachsenen für die jüngeren Jugendlichen oder für andere Tätigkeiten in den Pfarreien einzubringen.

### Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion

Aufgrund der Coronapandemie war auch die Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion ein Thema im Pfarreienrat. Schwierigkeiten gibt es vor allem bei der Vorbereitung der Kinder bezüglich Kindergruppentreffen, Elternabende und Gruppenleitertreffen. Auf der Ebene der Diözese wurden noch keine endgültigen Änderungen für die Zukunft gefasst, da der Wunsch besteht, auf breiter Ebene über das Alter (Loslösung von bestimmten Schulstufen), die Art und Weise der Vorbereitung, die Einbindung der Eltern, die Feier der Ersten Heiligen Kommunion zu diskutieren. Deshalb wurde im Pfarreienrat vorläufig noch kein allgemeingültiger Beschluss für alle Pfarreien der Seelsorgeeinheit getroffen. Wohl aber wurde aufgrund der Situation der Coronapandemie bei der Sitzung am 29. Oktober und am 25. November die Empfehlung ausgesprochen, die Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion um ein Jahr zu verschieben, bzw. sie auf die 3. Grundschulstufe anzuheben. Zudem wurde aufgrund der Entwicklung der Pandemie von der Diözese Anfang Dezember mitgeteilt, dass im Frühjahr 2021 keine Erstkommunionfeiern stattfinden sollen (außer jene, die vom Frühjahr 2020 bereits aufgeschoben wurden und schon einen Teil der Vorbereitung gemacht hatten), damit eine gute Vorbereitung der Kinder stattfinden kann.

Aufgrund dieser fortschreitenden Entwicklung der Pandemie haben die Pfarrgemeinderäte aller Pfarreien der Seelsorgeeinheit beschlossen, 2021 keine Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion durchzuführen (außer jene, welche die Feier der Ersten Heiligen Kommunion vom Frühjahr 2020 ausfallen haben lassen), und die nächste im Frühjahr 2022, also in der 3. Klasse Grundschule zu feiern. Die Pfarrgemeinderäte der meisten Pfarreien haben bereits beschlossen, die Vorbereitung und

Feier der Ersten Heiligen Kommunion in Zukunft immer in der 3. Klasse Grundschule zu belassen.

### Homepage der Seelsorgeeinheit

Bei der Sitzung am 25.11.2020 hat der Pfarreienrat nach präsentierte Vorarbeit beschlossen, die angedachte gemeinsame zweisprachige Homepage für die Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal zu verwirklichen. Sie solle zu Ostern 2021 online gehen und die wichtigsten Infos zur Seelsorgeeinheit und den einzelnen Pfarreien, einen Gottesdienstkalender, die Liveübertragungen, die Pfarrbriefe, die Infos zu Anmeldung, Vorbereitung und Feier der verschiedenen Sakramente und Aktuelles enthalten.

### Gottesdienstordnung für die Zukunft

Zum Pfingstfest, dem 31. Mai 2020 hat Bischof Ivo Muser die überarbeiteten Richtlinien für die Liturgie in den Seelsorgeeinheiten in Kraft gesetzt. Diese Richtlinien sollen helfen, das liturgische Leben in der Seelsorgeeinheit – sprich die gottesdienstlichen Feiern an Sonn- und Fei-

ertagen – zu planen und zu koordinieren. So sind auch wir im Pfarreienrat in Rücksprache mit den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarrgemeinden und der Diözese dabei, die bestehende Gottesdienstordnung zu überarbeiten, auf dessen Basis dann in den nächsten 10-15 Jahren die einzelnen jährlichen Gottesdienstpläne erstellt werden.

### Sternwallfahrt nach Innichen und Abschluss der Erweiterung der



### Seelsorgeeinheit

Im 1250-Jahrjubiläum der Gründung von Innichen wurde erstmals eine Sternwallfahrt aus allen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal mit Festgottesdienst zum Patrozinium Kreuz Erhöhung in der Stiftskirche veranstal-

tet. Aufgrund der so großen Resonanz wurde im Pfarreienrat bei der Sitzung am 22.07.2020 beschlossen, diese Sternwallfahrt jährlich am 3. Sonntag im September zu veranstalten.

Aufgrund der Coronapandemie konnte im September 2020 die Sternwallfahrt nicht direkt stattfinden. Zum Festgottesdienst in der Stiftskirche am 13. September wurden dennoch als Zeichen der Verbundenheit mit allen Pfarreien jeweils zwei Vertreter pro Pfarrei (Toblach zusätzlich ein italienischsprachiger Vertreter) eingeladen.

Auch heuer wird die Sternwallfahrt aufgrund der Pandemie noch in der vereinfachten Form mit der Präsenz von drei Vertretern pro Pfarrei gefeiert. Dem Festgottesdienst am Sonntag, 19. September um 10.30 Uhr wird heuer Generalvikar Eugen Runggaldier vorstehen. Bei diesem Gottesdienst wird gleichzeitig auch die „Errichtung der erweiterten Seelsorgeeinheit auf das gesamte Dekanat Innichen“ offiziell abgeschlossen.

*Leiter der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal  
Dekan Andreas Seehauser*

## Gelungener Adventkranzverkauf

**Auch in der vergangenen Adventszeit konnte mit selbstgemachten Adventkränzen einer Familie in Not geholfen werden.**

Trotz der schwierigen Situation im Herbst war es uns ein Anliegen, den Verkauf der Adventskränze auch im Jahr 2020 zu organisieren. Die vielen fleißigen Helfer/innen wurden die Kränze zuhause in den eigenen vier Wänden und anschließend wurden sie im Pfeifhoferhaus unter Einhaltung sämtlicher Bestimmungen geschmückt. Der Verkauf in Sexten und Moos funktionierte gut und so konnten insgesamt 110 grüne und geschmückte Kränze verkauft werden. Den Reinerlös dieser Aktion überwiesen wir der Familie Reinhard Tscholl auf dem Marteller Sonnenberg. Die Familie verlor durch eine Staublawine am 5. Dezember 2020 eine Garage und verschiedene landwirtschaftliche Maschinen.



Gemeinsam wurden die Adventkränze im Pfeifhoferhaus geschmückt  
Alle Fotos KVW Sexten



Das Ergebnis konnte sich sehen lassen

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Personen, durch die diese Aktion jedes Jahr ein voller Erfolg wird. Auch der Fraktionsverwaltung St. Veit ein Vergelt's Gott für die unentgeltliche Nutzung des Versammlungsraumes.

*KVW Ortsausschuss Sexten*

# Wenn Mami oder Papi krank ist: auf der Suche nach neuer Sicherheit

Sammlung von Geschichten, Fotos und Zeichnungen innerhalb Anfang März

Eine schwere Krankheit belastet die gesamte Familie, ist mit Angst und Scham verbunden. Rollen verändern sich, im Familiensystem tun sich Lücken auf. Kinder leiden besonders darunter. Zum siebten Mal organisiert das Rittner Haus der Familie im Mai 2021 in Zusammenarbeit mit mehr als einem Dutzend Südtiroler Organisationen die Sensibilisierungskampagne MutterNacht. Dabei werden jeweils herausfordernde Themen rund um das Elternsein beleuchtet. Heuer geht es um den Umgang Erwachsener mit der eigenen Krankheit, um die Unterstützung der Partnerin oder des Partners, um die Reaktion der Kinder, um Chancen und Möglichkeiten. Betroffene Erwachsene, Jugendliche und Kinder waren eingeladen, bis Anfang März von ihren Erfahrungen zu schreiben, zu zeichnen oder Fotos einzureichen – gerne auch anonym. Daraus entsteht ein Buch, das beitragen soll, das Tabu aufzubrechen.

Wird ein Elternteil krank, sind alle Familienmitglieder betroffen. Da sind nicht nur Schmerz, Angst und Ungewissheit. Es gilt, entstehende Löcher im Alltag zu stopfen, neue Absprachen zu treffen, externe Hilfe zu organisieren und angebotene Unterstützung anzunehmen. Der eingespielte Alltag kommt schnell an seine Grenzen.

Kinder schwer kranker Erwachsener sind großen Belastungen ausgesetzt. Sie müssen sich früher und intensiver als andere Gleichaltrige mit Krankheit und Tod befassen, mit der Angst um die Mutter oder den Vater zurechtkommen und die Eltern manchmal mit versorgen. Sie verzichten auf Alltägliches wie gemeinsame Vorhaben, tragen mehr Verantwortung und können bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme nicht auf die Unterstützung beider Eltern zählen.

Erkrankte sorgen sich häufig mehr um ihre Familienmitglieder als um sich selbst. Diese Ängste vergrößern sich, wenn sie nicht ausgesprochen werden.

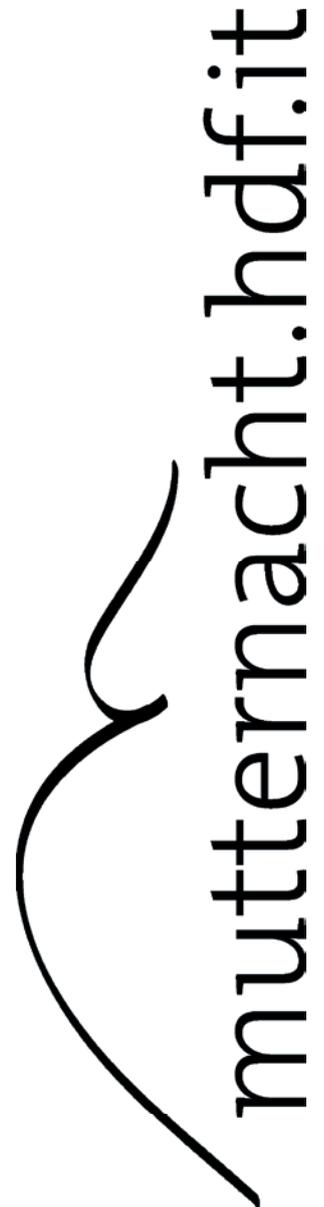
Partnerschaften werden enorm belastet. Angehörige sind auf die Aufgaben und Belastungen nicht vorbereitet, die bei der Betreuung erwachsener PatientInnen auf sie zukommen.

Das Netzwerk MutterNacht rückt das Thema im Mai 2021 in den Mittelpunkt und lädt betroffene Eltern und Kinder im Vorab ein, innerhalb Anfang März Texte, Bilder und Fotos zu senden. Dabei wird, wenn gewünscht, auf die Anonymität der Betroffenen geachtet.

Weitere Fragen beantwortet Projektleiterin Astrid Di Bella telefonisch unter **+39 333 235 9589**.

## Netzwerk MutterNacht 2021

Katholischer Familienverband, Berufskammer der Hebammen der Provinz Bozen, Frauen helfen Frauen, Katholische Frauenbewegung, agjd – Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Familienberatungsstelle Lilit, Sozialgenossenschaft der Tagesmütter, Südtiroler Krebshilfe, eeh – Emotionelle Erste Hilfe, AIED – Associazione italiana per l'educazione demografica, Elki – Netzwerk der Eltern-Kind-Zentren Südtirols, Amt für Ehe und Familie der Diözese Bozen-Brixen, VSLs – Berufsverband der Still- und Laktationsberaterinnen in Südtirol, Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Ariadne, Plattform für Alleinerziehende, Forum Prävention, aibi – Associazione Amici Dei Bambini, Anonyme Alkoholiker, Verein Südtiroler Adoptiv- und Pflegeeltern, Plattform Reminderz, KJS – Katholische Jungschar Südtirols, La strada – der Weg, Vke – Verein für Kinderspielplätze und Erholung, Lebenshilfe, treff.familie im Südtiroler Kinderdorf, Familienberatung fabe. Finanziell unterstützt wird die Sensibilisierungskampagne MutterNacht von der Familienagentur des Landes Südtirol.



mutternacht.it

## Hallo Kinder,

der Frühling steht vor der Tür und die Bäume tragen erste Knospen. Die Sonne wärmt uns wieder auf und unsere Papis feiern im März ihren großen Tag. Wir wünschen euch einen tollen gemeinsamen Tag mit euren Papis und einen schönen Frühlingsbeginn!



Viel Spaß beim Rechenweg!

## Schlüsselanhänger für Daddy

### Material:

- Schrauben,
- Muttern,
- Beilagscheiben
- sonstige Schraubteile und einen Metallring



Steckt zuerst den Schlüsselanhänger um den Schraubkopf und schaut, dass dieser groß genug ist, damit das Ganze nicht herunterrutschen kann.

Am Ende achtet nur darauf, dass die letzte Mutter gut auf der Schraube sitzt und nicht nach unten rutschen kann. Etwas Kleber kann hier helfen. Einfach die Mutter mit etwas Kleber im Gewinde beschmieren und das Ganze auf den Anhänger schrauben und trocknen lassen.

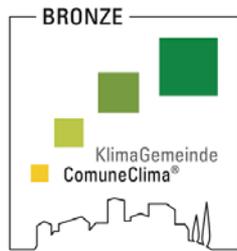
## Ein Wunsch an Papa

(oder sonst jemanden, der nie Zeit hat!)

Ich wünsch' mir von dir  
einen Sack voller Zeit,  
und der hält so manches  
für uns beide bereit:  
Eine Geschichte,  
zwei, drei Gedichte,  
Lieder zum Singen,  
Spiele zum Springen,  
Tanzen und Lachen  
und andere Sachen  
nur für uns zwei.

Nimm dir doch mal frei!  
Schenk' mir Minuten von deiner Zeit.  
Schön wird es sein! Wir beide, zu zweit.





**efre·fesr**  
Südtirol · Alto Adige  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung  
Fondo europeo di sviluppo regionale



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

## “Sexten und der Klimawandel”

*Ein Interview.*

**Der Sextner hat sich mit Dr. Sandro Gius unterhalten, es geht um Fragen des Klimawandels, wie er uns in Sexten betrifft und was jeder einzelne tun kann. Ein Beitrag im Rahmen der Klimagemeinde Sexten.**

Dr. Sandro Gius ist 1961 in Bozen geboren und hat an der Universität für Bodenkultur in Wien Forstwirtschaft, mit Schwerpunkt Wildbach- und Lawinenverbauung studiert. Er ist seit nunmehr 18 Jahren Direktor des Amtes für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost und damit auch für den Schutz unseres Tales zuständig.

**Der Sextner:** Herr Dr. Gius, auch bei uns häufen sich gefährliche Wetterereignisse. Wie bereitet man sich bei der Abteilung Zivilschutz auf ein immer turbulenter werdendes Klima vor?

**Dr. Sandro Gius:** Es stimmt, dass wir nicht nur im Pustertal in den letzten Jahren fast die Hälfte unserer Ressourcen dafür einsetzen mussten, nach heftigen Wetterereignissen Soforthilfe zu leisten und Schäden zu beheben. Ich erinnere nur an die folgenschwere Mure in Prags 2017, die auch auf dem Toblacher Feld große Schäden angerichtet hat, den Sturm Vaja im Jahr 2018, die großen Schäden durch den Schneedruck im November 2019 oder die zahlreichen Hangrutschungen im Pustertal diesen Winter. Bereits seit 2014 haben wir im Rahmen des europäischen EFRE-Programmes an den Themen “Anpassung an den Klimawandel”, sowie “Risikoprävention” und “Risikomanagement” gearbeitet. Das Programm geht jetzt in seine nächste Phase bis 2027 und wir werden z.B. grenzüberschreitend mit dem Bundesland Tirol daran feilen, die Kommunikation zwischen dem Zivilschutz und der Bevölkerung mit Hilfe der neuen Technologien zu verbessern.

**Der Sextner:** Wie können wir uns das vorstellen?

**Dr. Sandro Gius:** Nehmen wir das Beispiel Vaja 2018. Hier wusste man bereits einige Tage vorher, dass ein problematisches Wetterereignis auf uns zukommen würde. Jeder einzelne hatte genug Zeit, in seinem direkten Umfeld Vorkehrungen zu treffen, z.B. den Keller auszuräumen. Die einheimische Bevölkerung kennt ihre Heimat ja sehr genau und weiß um eventuelle Gefahren. Wer sich unsicher ist, kann z.B. im Geobrowser (<http://gis2.provinz.bz.it/geobrowser/> Anm. d. Red.) die

Gefahrenzonenpläne einsehen und sich über die Gefährdung seines Hauses informieren. Hier wollen wir alle Bürger in Zukunft noch besser vorwarnen, einbinden und informieren, was man konkret im Katastrophenfall tun kann.

**Der Sextner:** Herr Dr. Gius, welche Folgen wird der Klimawandel für uns im Pustertal bringen?

**Dr. Sandro Gius:** Wir wissen mittlerweile aus zahlreichen Studien, dass sich der Klimawandel in den Alpen besonders stark auswirken wird. Höhere Temperaturen bedeuten mehr Energie in der Atmosphäre und diese Energie muss sich dann irgendwo entladen. Der Permafrost im Hochgebirge wandert immer weiter nach oben und kommt es zu starken Niederschlägen,



Sturmtief Vaja 2018 - Erdbeben unterhalb von Kristler mit Blick auf die Palmstatt

ist es nur natürlich, dass große Mengen an Wasser und Material talwärts in Bewegung geraten. Doch genau dort liegen unsere Siedlungsräume. Ich kann nur sagen, dass Sexten beim Sturmtief Vaja 2018 gerade noch mit einem blauen Auge davongekommen ist.

**Der Sextner:** Was hat Ihr Amt für die nächsten Jahre konkret für das Sextnertal geplant?

**Dr. Sandro Gius:** Eines unserer wichtigsten Projekte, das freilich nicht die Gemeinde Sexten direkt betrifft, ist der Bypass für Innichen, von dem wir uns eine nachhaltige Verbesserung der Hochwassersituation im Zentrum der Marktgemeinde versprechen. Für Sexten sind zwei Rückhaltebecken in Planung: Eines hinter dem Recyclinghof, um das Zentrum von Moos besser zu schützen und eines auf halbem Weg zwischen Bad Moos und Fischleinboden. Das Problem bei Hochwasser ist ja vor Allem, dass die Bachbetten durch Schotter, Steine und Bäume verlegt werden und das Wasser sich dann einen anderen Weg suchen muss. Besonders wichtig wäre, dass wir Flächen haben, auf denen sich das Wasser im Überschwemmungsfall ausbreiten kann, um nicht mit voller Wucht ins Dorfzentrum von St. Veit hineinzuschießen.

**Der Sextner:** Was können Bauherren und Hausbesitzer konkret tun, um bei der Gefahrenprävention mitzuhelfen?

**Dr. Sandro Gius:** Da gibt es verschiedenste Dinge, die viel bewirken können, freilich wären auch die steuerlichen Anreize



Sturmtief Vaja 2018 - unterspülte Straße oberhalb der Signauve

dafür zu schaffen, dass solche Maßnahmen gefördert werden, ähnlich wie bei der Erdbebensicherheit. An erster Stelle steht bei Neubauten die Überflutungsgefahr schon bei der Planung mitzubedenken und die Gefahrenzonenpläne auch im Genehmigungsverfahren immer mitzudenken. Bei bestehenden Bauten kann man über wasserdichte Türen und Fenster im Keller nachdenken oder über mobile Barrieren, die vor Kellerrampen eingesetzt werden können. Erinnern wir uns, dass die meisten Keller in Innichen bei Vaja vollgelaufen sind, obwohl das Wasser auf der Straße nur wenige Zentimeter hoch stand. Auch sollte man die Überflutungsgefahr von Heiz- und Elektroanlagen in Kellern im Auge behalten. Im öffentlichen Raum tritt vermehrt das Problem auf, dass bei Unwettern die Kapazität der Weißwasserabflüsse nicht mehr ausreicht. Hier helfen spezielle Regenwassertanks, die in niederschlagsärmeren Regionen Südtirols immer häufiger verwendet werden: Eine Kammer dient z.B. für die Gartenbewässerung, eine zweite Kammer als Überlauf, der bei Unwettern das Abfließen ins Kanalnetz verzögert.

**Der Sextner:** Welche Rolle spielt die Waldpflege?

**Dr. Sandro Gius:** Der Schutzwald wird vor der Hintergrund der Klimaveränderung immer wichtiger. Wir können es uns nicht leisten, dass nach Schadereignissen das Bruchholz nicht aufgearbeitet wird und der Borkenkäfer dann gesunde Bäume angreift, die wir als Erosions- und Lawinenschutz dringend benötigen.

**Der Sextner:** Herr Dr. Gius, wir bedanken uns herzlich für die Arbeit Ihres Amtes und das interessante Gespräch.

*Interview: Rupert Gietl  
Alle Fotos FF Moos*



Sturmtief Vaja 2018 - Bei der Brücke beim Löwenwirt in Moos steht der Bach kurz vor dem Überlaufen

# Bibliothek „Claus Gatterer“

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Das Jahr 2020 war auch für die Bibliothek herausfordernd. Nahezu alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden, an insgesamt 58 Tagen hieß es „wegen Covid-19 geschlossen“. All das konnte das Bibliotheksteam jedoch nicht entmutigen und so wurde nach unkonventionellen Wegen gesucht, um Bücher und audiovisuelle Medien an interessierte Kunden und Kundinnen zu bringen. Das Engagement hat sich gelohnt, viele Leser\*innen haben der Bibliothek dankenswerterweise die Treue gehalten und damit bewiesen, dass sie als kulturelle Institution fest im Dorfleben verankert ist.

Im kommenden Jahr möchte die Bibliothek wieder verschiedenste Veranstaltungen anbieten, einige davon auch in digitaler Form. In dieser Ausgabe des „Sextner“ weisen wir besonders auf das

musikalische Gespräch am 31. Mai 2021 hin, das in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit in der Bibliothek stattfinden wird. Interessierte Jugendliche dürfen 2021 auch wieder am Projekt „LAUF“ des Jugenddienstes Hochpustertal teilnehmen und während der Sommermonate in der Bibliothek mitarbeiten. Dafür gibt es eine Belohnung in Form von Gutscheinchips.

## Die Bibliothek in Zahlen

Die Bibliothek „Claus Gatterer“ verfügt über 7.190 Medien. Im vergangenen Jahr wurden 11.884 Entlehnungen erzielt. Das sind 853 Entlehnungen mehr als im Vorjahr. Insgesamt konnten 28 kleinere und größere Veranstaltungen angeboten werden.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter <https://biblio.bz.it/sexten>.



Projekt Mach MI(N)T, in Zusammenarbeit mit der Grundschule (MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)  
Foto Bibliothek Sexten

Olga Taschler/Bibliothek „Claus Gatterer“

# Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit

17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, Agenda 2030 - 17 Ziele für Sexten

193 Länder haben sie unterzeichnet, nun gilt es sie umzusetzen, auch in unserem Dorf. Die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, auch Agenda 2030 genannt, dienen als Fahrplan für die nächsten zehn Jahre. Sie decken eine Vielzahl von brandaktuellen Themen ab: Klimaschutz, menschenwürdige Arbeit, Geschlechtergleichheit, nachhaltiger Konsum, qualitativ hochwertige Bildung, Schutz der Ökosysteme und Biodiversität, Frieden und Partnerschaften. Dabei handelt es sich nicht um Einzelziele, sondern um einen ganzheitlichen, ineinander verflochtenen Rahmen, der nur mit starkem Rückhalt der Bevölkerung greifen kann. Auf [www.future.bz.it](http://www.future.bz.it) sind diese Ziele beschrieben. Auch in unserer Bibliothek kann man sich dazu informieren.



Um unser Dorf mit einzubinden, findet am Montag, 31. Mai 2021, um 19.00 Uhr in der Bibliothek „Claus Gatterer“ ein musikalisches Gespräch statt. Vertreten sind die Netzwerkpartner von [www.future.bz.it](http://www.future.bz.it), eingeladen sind alle Interessierten und Vertreter\*innen der Vereine im Dorf. Musikalisch begleitet suchen wir gemeinsam nach Ideen und Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit in unserem Umfeld.



Südtirols Netzwerk für Nachhaltigkeit zielt darauf ab, Kräfte zu bündeln. Auf dem kostenfreien Online-Portal [www.future.bz.it](http://www.future.bz.it) sind kleine wie große Vereine, Verbände, Organisationen und Gruppen als Partner\*innen willkommen. Der Online-Kalender ist als gemeinsamer Eventkalender offen für deren Veranstaltungen. Eine interaktive Südtirol-Karte zeigt, wer sich wo für welche Ziele engagiert und welche Events veranstaltet werden.

Judith Hafner  
Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit

# Restaurierung der Pfarrkirche beginnt in Kürze

*Schäden an Turm und Außenfassade machen Arbeiten unaufschiebbar – Bitte um Spenden*

Sie gilt als Wahrzeichen der Gemeinde Sexten, die schmucke Pfarrkirche mit ihrem markanten Glockenturm. Zum einen ist sie Ausdruck von Volksfrömmigkeit und Tradition, nicht zuletzt aber vielgeknipstes Fotomotiv vor großer Bergkulisse. Jüngst forderte jedoch der Zahn der Zeit seinen Tribut und hat das sakrale Bauwerk arg in Mitleidenschaft gezogen. Jetzt muss gehandelt werden.

Bereits im Sommer 2018 lösten sich faustgroße Putzteile von den Gesimsen am Kirchendach. Die herabstürzenden Teile stellten an den Zugängen zum Gotteshaus eine echte Bedrohung für Kirchgänger und Friedhofsbesucher dar. Der heurige strenge Winter und die überdurchschnittlichen Schneemengen am Kirchendach haben die Lage zunehmend verschärft.

## Ursachen und Schadenserhebung

Ursache ist die Eisbildung an den untersten Lawinenschützern. Dadurch wurden die Dachschildeln angehoben und Wasser konnte ins Dachinnere und bis zu den Dachsimsen vordringen. Durch die täglichen Temperaturschwankungen mit Eisbildung und Auftauphasen wurde der Kalkverputz von den Holzkonstruktionen der Gesimse abgesprengt, Feuchtigkeit drang ins Mauerwerk ein. Die Gefahrenzonen mussten abgesperrt werden. Die selbe Situation zeigt sich übrigens derzeit an der Filialkirche in Moos – auch hier mussten nötige Sicherheitsabsperungen vorgenommen werden.

Das rief sowohl den Pfarrgemeinderat als auch den Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Sexten auf den Plan. Gemeinsam mit dem Restaurator Bernhard Schuster, Pfarrgemeinderatspräsident Markus Gatterer sowie Dekan Andreas Seehauser und Ing. Josef Tschurtschenthaler, dem Präsidenten des Vermögensverwaltungsrates, kam man angesichts gravierender Mängel zum Schluss, die gesamte Kirche im Außenbereich samt Glockenturm einer Generalrestaurierung zu unterziehen. Die



letzte große Renovierung geht auf das Jahr 1958 zurück.

## Lokalaugenschein und Maßnahmen

Das Landesdenkmalamt wurde eingeschaltet. Architektin Evi Wierer, die Bezirksverantwortliche für Sakralbauten und Peter Schwienbacher, Referent für kirchliche Kunst- und Kulturgüter der Diözese führten einen Lokalaugenschein durch. Dabei wurden sie auf Risse in der Gewölbekuppel über dem Altarraum aufmerksam. Da von der gesamten Baustruktur lediglich ein paar Skizzen existierten, musste die Kirche zunächst von Grund auf neu vermessen werden. Auch beim Geläute sind Anpassungen vorzunehmen. Hier liegt die Ursache für die Risse im Inneren des Kirchengewölbes über dem Presbyterium.

## Kosten und Finanzierung

Nun konnten erste Angebote für die anstehenden Restaurierungsarbeiten eingeholt werden. Die Firma Kaiser & Wolf aus Toblach erhielt den Zuschlag für den gesamten Gerüstbau, die Neueindeckung des Turmdaches in Kupfer, das völlig durchgerostet ist, sowie die Ausbesserungsarbeiten und Verbesserungen am Kirchendach. Der Außenring des Kirchendaches wird mit einer Grundfolie



versehen um neuerliches Wassereindringen und zukünftige Schäden an den Gesimsen zu vermeiden. Für die Restaurierung der Kirchen- und Turmfassade erhielt die Firma Schuster Bernhard aus Oberwienbach den Zuschlag. Damit belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 290.000 Euro inkl. Vermessungen und Erstellung der Pläne.

Zur Finanzierung der Arbeiten hat die Gemeinde Sexten bereits 90.000 Euro zugesichert. An die € 80.000 kommen vom Denkmalamt des Landes. Verschiedene öffentliche Institutionen, die Fraktionen und die Raiffeisenkasse Hochpustertal haben schon Sanierungsbeiträge gewährt und auch die Dorfbevölkerung zeigte sich spendenfreudig. Allen Körperschaften, Wohltätern und Gönnern, und war ihr Beitrag auch noch so klein, sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt.

### Spendenaufruf

Trotzdem sind die Pfarrverantwortlichen auf weitere finanzielle Zuwendungen angewiesen, um die Arbeiten am Gotteshaus erfolgreich durchführen zu können, damit dieses Schmuckstück wieder in vollem Glanz für unser Dorf erstrahlen kann. Daher geht die neuerliche Bitte an alle, für die Sanierung der Pfarrkirche zu spenden. Bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal wurde eigens ein Spendenkonto „Sanierung Pfarrkirche“ eingerichtet mit folgenden Bankdaten:

**IBAN: IT41H0802058910 000300002682;**  
 SWIFT-BIC: RZSBIT21109 – hier können Spenden eingezahlt werden. Diese können bei der Steuererklärung in Abzug gebracht werden.

### Zeitplan der Arbeiten

Die Arbeiten zur Kirchenrestaurierung sollen - sofern es Temperatur und Witterung erlauben - in der Woche nach Ostern beginnen. Zunächst wird die Süd- und Westseite der Kirche eingerüstet. Nach Abschluss der Renovierung wird das Gerüst an der Nord- und Ostfassade samt Glockenturm aufgezogen. Bei normalem Verlauf könnte die großangelegte Restaurierung dann Mitte/Ende August 2021 abgeschlossen sein.

*Christian Tschurtschenthaler*



Alle Fotos Christian Tschurtschenthaler

## Geschichte und Heimat

# Rauta Kraizl

**Wegkreuze, an vielen Stellen im Tal sind sie zu finden und mahndend stehen sie neben den Wegen. In letzter Zeit wurden gar einige in vorbildhafter Weise saniert und erstrahlen nun in neuem Glanze. Diese Kleinode sind Teil unserer Kultur und prägen unser Landschafts- und Dorfbild. Sie laden ein, innezuhalten.**

Für die Bewohner vom Außerberg war das Rauta Kraizl genau so ein Ort zum Rasten, wenn sie in früheren Zeiten mit dem schweren Einkaufskorb, mit dem Rucksack auf dem Buckel oder die Schulkinder mit ihrem Lederranzen auf dem Heimweg waren.

Da sich dieses Wegkreuz in den letzten Jahren wortwörtlich der Last der Zeit gebeugt hat und fast drohte, in den Weg zu stürzen, hat der Heimatpflegeverein dieses Kreuz neu errichten lassen. Gedankt sei dabei dem Tischler Johann Lechner, der mit Meisterhand ein passendes Kreuz anfertigte und dem Maler Markus Gatterer, der die Christusfigur restaurierte.



vorher



nachher

Möge das neue Wegkreuz vor allem den Bewohnern vom Außerberg, aber auch den vielen anderen, die daran vorbeiwandern, eine Freude bereiten.

*Die Obfrau des HPV Regina Stauder*

# Rudl erzählt . . .

## Eingeschneit auf der Rotwandspitze



Sextner Rotwand

Das mächtige Felsmassiv der Sextner Rotwand mit seinem zackigen Gipfelaufbau stellte im Ersten Weltkrieg den Eckpfeiler der Sextner Front dar. Zahlreiche österreichisch-ungarische Soldaten waren auf einzelne Stellungen verteilt. Auf dem Gipfelgrat standen drei Hütten: auf dem Ostgipfel, wo heute ein Gipfelkreuz steht, war die „Alte Hütte“ eine Unterkunft für 13 Soldaten, 200 Schritte entfernt auf gleicher Höhe unterhalb vom Dreierspitz die „Neue Hütte“, eine 4x3 Meter und 3 Meter hohe Unterkunft für 22 Soldaten und auf dem West- oder Hauptgipfel (später Vinatzerturm) war die „Polarstellung“. 300 Meter tiefer in der Rotwandscharte, auf 2673 Metern, war in einer Baracke die Mannschaft für die regelmäßige Ablösung der Gipfelwachen.

Gerade der Winter 1916/17 mit 22 Metern Neuschnee und bis zu 37 Grad Kälte laut Militärberichten stellte die Mannschaften auf eine harte Probe. Von den Erlebnissen der Soldaten auf der Rotwandspitze in diesem strengen Winter möchte ich kurz berichten.

## Früher Wintereinbruch

Unerwartet früh und heftig, nämlich am **18. September**, fiel ein Meter Schnee

und die Soldaten waren darauf nicht vorbereitet. In der Rotwandscharte war man gerade dabei die Bergstation der Seilbahn aufzubauen. Nur eine Trasse stand in Betrieb, von der zweiten war das Zugseil gespannt und das Tragseil auf der Erde ausgelegt. Der Transport dauerte 14 Minuten bergauf, ebenso lange bergab. Also zwei Wagenladung in einer Stunde. Der letzte Wagen kam am 18. September abends an. Und dann mehrere Tage Schneesturm. Die Steige zugeweht. Die Besatzung in der Rotwandscharte holt sich noch einmal Brennstoff und Proviant im Lager Wurzbach und verkroch sich dann in den Hütten, während oben in den Spitzenstellungen die Mannschaften abgeschnitten waren. Nach einigen Tagen trat starker Frost ein und es war klares Wetter. Die Herbstsonne schmolz den Schnee weg und die Verbindung zu den Gipfeln wurde wieder hergestellt.

Dieser frühe Wintereinbruch war eine Mahnung an die Besatzungen. Deswegen arbeiteten die Mannschaften auf Hochtouren an den Seilbahnen, den lebensnotwendigen Verbindungen ins Tal. Mitte Oktober stand die zweigleisige Bahn von Bad Moos zu den Rotwandwiesen, dann auch die Seilbahn vom Fischleintal auf die Anderter Alpe und von dort die Anschlussbahn in die Elferscharte. Die Wachen benötigten Baumaterial, Munition, Brennstoff sowie Verpflegung für die hungrigen Mägen der Besatzungen. Doch vom Wunsch bis zum Bekommen brauchte man eine Engelsgeduld. Jeder Vorschlag wurde von den Kommandanten im Tal reduziert und dafür Begründungen gefordert. Eine Papierflut mit eselslangen Angaben wurde ins Tal geschickt bis der Frontoffizier wutentbrannt ins Tal stieg und bei den Verwaltern seinem Zornausbruch freien Lauf ließ.

Eine beträchtliche Sorge bereitete auch die Anschaffung und die Lagerung der Notvorräte für die Höhenbesatzungen wie sie auf dem Papier stand. Nämlich pro Mann und Tag waren Wintervorräte

für 30 Tage zur Verfügung zu stellen und das für 200 Mann inklusive Träger, Pioniere, Mineure, Artilleristen, Seilbahnmannschaften. Zur Unterbringung wurden eigene Depots errichtet und mit schweren Schlössern versperrt. Solche Höhenmagazine entstanden je eines auf den drei Stellungen am Gipfelgrat und ein größeres in der Rotwandscharte und sowie auf Wurzbach.

## Nun war die Hölle ist los

Es war **19. November**, als es dick zu schneien begann, ruhig und gleichmäßig. Der ergiebige Schneefall dauerte in den nächsten Tagen und Nächten an. Am **23. November** wurde von Wurzbach zur Feldwache bereits ein Schneetunnel gegraben, der im Laufe des Winters die Rotwandscharte erreichte. Anfang Dezember herrschte bereits große Lawinengefahr: Schnee rutschte von den harmlosesten Felsköpfen, jede Hütte und jeder Postenstand wurde mehrmals verschüttet, Unterstände krachten unter der Schneelast, Rauchfangrohre wurden meterweise verlängert. Das wichtigste Werkzeug war die Schaufel. Die Wachposten wurden zu Schneeschauflern. Der Krieg war eingeschlafen.

Am **4. Dezember** traf die letzte Post ein, es fiel Nebel ein und tagsüber begann es zu schneien. Der Schneefall setzte sich in der Nacht fort. In Wurzbach krachte eine Schneelawine auf die Baracken. Es gab keine Menschenopfer und die Besatzung lebte nun unterirdisch weiter. Die Seilbahn von den Rotwandwiesen herauf war bald eingeschneit und die Kopfstation wurde von einer Lawine geknickt. Nun war der Lebensfaden auf die Rotwand gerissen. Die Mannschaften auf dem Gipfelgrat waren abgeschnitten, da keine Verbindung mehr zur Nachschubstation Rotwandscharte bestand. Mit den Vorräten musste gespart werden. In der „Alte Hütte“ noch für 5 Tage zum Essen und Holzkohle, in der „Neue Hütte“ für 10 Tage zum Essen und Holzkohle für 5 Tage und in der „Polarstellung“ Vorräte für 14 Tage.

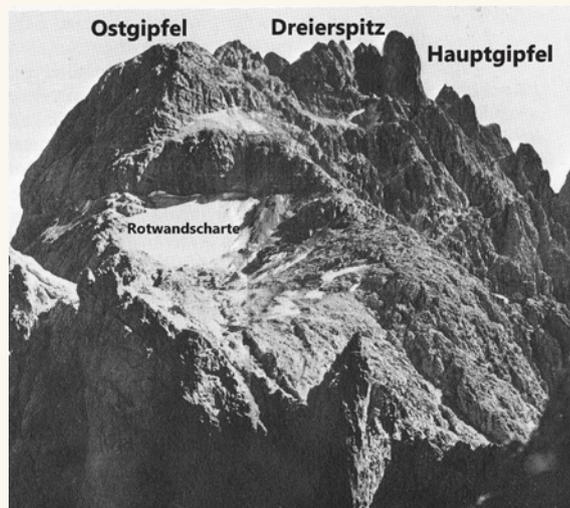
Am **6. Dezember** war die „Alte Hütte“ von den enormen Schneemassen eingeschneit. Die Besatzung dort war wegen der Kohlengase ohnmächtig, aber sie konnte sich noch selber befreien. Von der „Neuen Hütte“ aus war keine Hilfe möglich. Man konnte nur hinüberschauen, denn eine Wetterverbesserung war nicht zu erwarten und der Schneesturm hielt an.

In der „Alten Hütte“ reichte der Vorrat nur mehr für 3 Tage, in der „Neuen Hütte“ jedoch für 8 Tage. Die Männer in der „Alten Hütte“ konnte man nicht verhungern lassen. Wenn die Situation sich verschlimmerte, musste man hinüber. Deswegen wurden in der „Neuen Hütte“ die Tagesration planmäßig eingeteilt: Pro Mann und Tag 50 g Zwieback und 1 Konserve für 4 Mann. Das Essen wurde um 15 Uhr gemeinsam eingenommen. Zwieback und Konserven vermengt wurden mit Schneewasser aufgekocht. Jeder Soldat erhielt seine Portion, einen mageren Schöpflöffel gelbbrauner Brühe mit viel Wasser gestreckt und ein paar Fettaggen darauf. Kein Frühstück, kein Abendessen.

**12. Dezember:** Noch immer das gleiche bescheidene Essen. Es bestand keine Hoffnung mehr auf Rettung. Es lag so viel Schnee um die „Neue Hütte“, dass die Soldaten nicht mehr hinaussahen. Man hatte kein Heizmaterial mehr und ein Teil der Konserven waren verdorben. Die Männer in der „Alten Hütte“ waren noch mehr in Bedrängnis. Sie brauchten Hilfe, da sie wegen der Kohlendioxidvergiftung seit zwei Tage keinen Appetit mehr hatten. Was tun? Ein Gang über die Nordwand zur Rotwandscharte war unmöglich. In der „Neuen Hütte“ waren die gesamten Vorräte aufgebraucht.

**13. Dezember:** Was tun? Das Wetter hatte sich gebessert, es schneite nicht mehr, nur mehr ein starker Wind wehte. Zeitweise riss der Nebel auf. Von der „Alten Hütte“ war keine Hilfe zu erwarten, denn die Männer dort brauchten selber

Unterstützung. Hinüber zur „Polarstellung“. In zwei Stunden über das zugewehte Felsband und die steile Rinne hinauf zur „Stellung“. Sie erhielten Proviant und Holzkohle, wovon sie einen Teil an die „Alte Hütte“ abgaben. Die Mannschaft in der „Alten Hütte“ erhielt 33 Konserven und 3 Säcke Holzkohle. Sie gingen mit den Vorräten verschwenderisch um. Die 22 Mann in der „Neuen Hütte“ behielten 60 Konserven, 14 Säcke Holzkohle sowie ein paar Brocken Zwieback und eine Handvoll Mehl. Ein reichliches Essen. In



Rotwandspitze

der folgenden Nacht tobte ein fürchterlicher Schneesturm. Die Seilbahn auf den „Polar“ riss, zwei Mann tot und ein Schwerverletzter: zwei Esser weniger.

In der sehr kleinen „Neuen Hütte“ herrschten schreckliche Zustände. Der Koch allein konnte stehen, alle übrigen Soldaten lagen auf den zwei übereinander liegenden Pritschen. Dazwischen lagen die Ausrüstung der Soldaten, Handgranaten und Munition. Eine stinkende, feuchtwarme Luft in der Hütte. Wenn der Posten hereinkam, zog ein dampfend kalter Luftzug durch die Hütte. Da der Rauchfang zugeweht war, waren mehrere Soldaten durch das Kohlendioxid benommen und reagierten auf Zuruf nicht mehr. Sie kamen nur an der frischen Luft wieder zu sich.

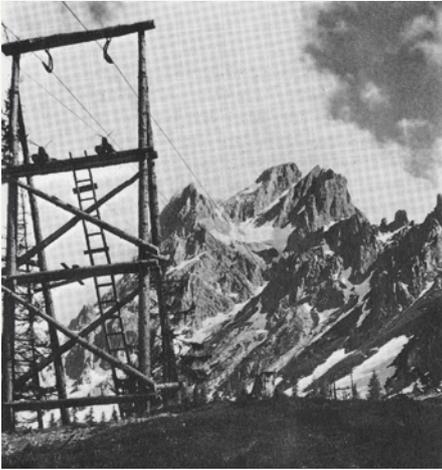
In der Nacht auf den **14. Dezember** wütete von neuem ein heftiger Schnee-

sturm. Drei Meter Neuschnee waren gefallen. Die „Neue Hütte“ krachte und drohte jeden Augenblick zusammenzubrechen. Man hatte kein Holz zum Stützen des Daches und glaubte, dass sie der Schneelast nicht Stand halten könnte. Die intakte Telefonleitung von der „Alten Hütte“ zur „Neuen Hütte“ war durch eine Lawine vom Dreierspitz gerissen. Am Vormittag besserte sich die Sicht. Die Mannschaft in der „Neuen Hütte“ musste den Kameraden in der nur 200 Schritte entfernten „Alten Hütte“ helfen, hatte aber nur mehr eine Schaufel. Zwei volle Stunden brauchte sie, um die Kameraden zu befreien. Sie brachten ihnen 4 Säcke Holzkohle, etwas Mehl und Zwieback, obwohl sie selbst fast nichts mehr hatten.

Am Nachmittag wurde der Versuch unternommen, zum Polar durchzubrechen, um eine kleine Zubaße zu holen. Nach drei Stunden musste der Versuch erfolglos abgebrochen werden. Es folgte eine schreckliche Nacht: hungern, frieren, verlassen auf äußerstem Posten. Ein neuer Plan reifte in den Köpfen der Mannschaft: Zu den Italienern durchbrechen? Seit Tagen hatten sie nichts mehr von ihnen gehört. Waren die italienischen Stellungen geräumt? Der Plan wurde wieder aufgegeben.

Der Weg zur Rotwandscharte war seit 10 Tagen unpassierbar. Man hätte den Vorstoß dorthin gewagt, auf die Gefahr hin, einen Teil der Stellung ohne Besatzung zu hinterlassen. Die Italiener wären ja auch nicht heraufgekommen.

Am **15. Dezember** morgens früh wurde der Versuch unternommen, zum Polar durchzubrechen, was Tags zuvor misslungen war. Alle 35 Mann arbeiten und am Nachmittag erreichten sie den Polar und erhielten 100 Fleischkonserven und 100 Kaffeeconserven, von denen 35 die Mannschaft gleich an diesem Tag aufbrauchten ebenso 10 Konserven mit Fleisch. Noch am selben Tag wurden sie wieder eingeschneit und in der folgenden Nacht tobte neuerlich ein fürchterlicher Schneesturm.



Weltkrieg Seilbahn

Am **16. Dezember** klarte es auf und es waren -25 Grad Kälte. Einige Männer arbeiteten sich für ihre entkräfteten Kameraden bis zum Polar durch und fassten 30 Konserven, obwohl auch diese arm wie eine Kirchenmaus waren. Sie schauten hinunter zur Rotwandscharte und beobachteten, wie dort die Besatzung versuchte heraufzukommen. Die Schneehöhe betrug 7 bis 8 Meter. Dort war die Offiziersbaracke total eingeschneit. Zwei Mann gruben ein 8 Meter tiefes Loch, fanden die Baracke aber nicht. Unter der Besatzung herrschte eine große Angst vor der Nacht. Erfahrungsgemäß kam in der Nacht Sturm auf. Aber Gott sei Dank, er blieb aus.

Am nächsten Tag, den **17. Dezember** um Mittag, wiederum ein Gang zum Polar, der mit der Rotwandscharte Seilbahnverbindung hatte. Der Bittgang brachte eine einzige Tagesverpflegung. Es folgt eine lange Nacht wegen der Angst auf einen neuerlichen Schneefall. Jedoch das Wetter hielt.

Am **18. Dezember** holten sie vom Polar wieder eine Tagesration. Aber die himmlische Menge von 432 Portionen Kaffee landete in der Sentinella unten, da der Kamerad, der sie trug auf dem eisigen Pfad ausgerutscht war und den Sack wegwerfen musste.

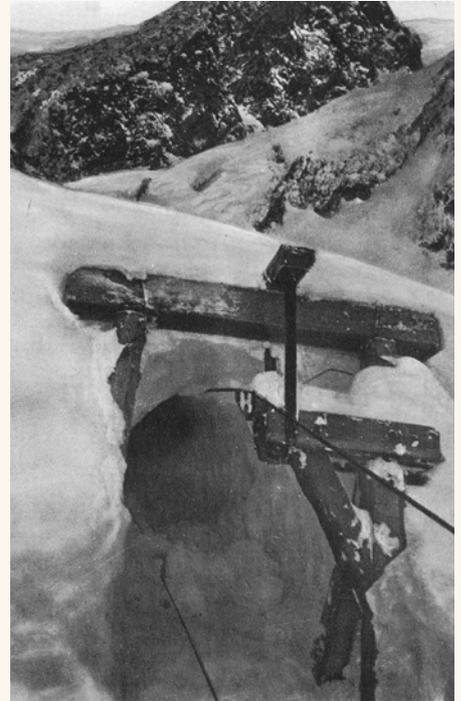
Das Wetter blieb weiterhin klar und kalt. Wegen der ungeheuren Schneemengen bestand erhöhte Lawinengefahr. Jeder

Gang zur „Alten Hütte“ war ein Wagnis. Über dem Dreierspitz hing eine 20 Meter lange Schneewächte, die den Hüttenweg und den Abstieg zur Rotwandscharte gefährdete. Eine Kugelserie mit dem Maschinengewehr - und die Gefahr war gebannt. Abends unternahm man von der „Neuen Hütte“ aus einen Durchbruch zur Rotwandscharte. Eine Patrouille von 6 Mann wurde aufgestellt. Die einzige Schaufel, die sie hatten, nahmen sie mit. Sie war Gold wert. Abmarsch um 21 Uhr. Die Soldaten setzten ihr Leben aufs Spiel. Rückkehr um 24 Uhr. Alles war vergeblich gewesen. Sie waren so erschöpft, dass sie sich kaum auf den Füßen halten konnten. Zudem war an diesem Tag auch noch die Seilbahn auf den Polar gebrochen.

Am **19. Dezember** gelang der Durchbruch zur Rotwandscharte. Wiederum eine Tagesration und noch zwei Schaufeln. Am **nächsten Tag** blieb der Weg zur Rotwandscharte offen und man wurde mit einigen wenigen Fleischkonserven ausgestattet, obwohl auch dort die Mannschaft unter dem Nachschub litt. Die Seilbahn auf den Polar war noch immer gebrochen, aber das Telefon dort hin funktionierte. Glücklicherweise hielt das Wetter an, dennoch bangte die Mannschaft vor jeder Nacht, denn bei einem Schneesturm hätte die Mannschaft ein zweites Mal nicht mehr durchgehalten.

**21. Dezember** schönes Wetter, kalt und im Tal lag dichter Nebel. Fast die ganze Mannschaft macht sich auf den Weg hinunter zur Rotwandscharte um Nachschub an Brennstoff: 17 Körbe und 9 Säcke Holzkohle die Ausbeute. Am **22. Dezember** abermals Nachschub für einen Tag. In der Nacht wurde die Seilbahn auf den Polar instand gesetzt. Nochmals Nachschub für einen Tag, aber nur 5 dag Fleisch pro Kopf am **23. Dezember**. Abends gab es Suppe und leeren schwarzen Kaffee, denn 230 Kaffeeportionen waren eingelangt.

In der folgenden Nacht erhielten die 35 Mann Weihnachtsgaben: Schweine-



Weltkrieg Seilbahn Stolleneingang

fleisch, Zigarren, Zigaretten, 34 Paar Socken, eine Unterhose und auch einen Christbaum. Von ihm behielten sie die Christbaumkerzen und den Baum warfen sie später zu den Italienern hinunter. **Heiligabend** schönes Wetter, und vom Kommando erhöhte Aufmerksamkeit anbefohlen. Die Mannschaft in der „Neuen Hütte“ kümmerte sich nicht darum. Wahrscheinlich waren die Italiener genauso froh.

Man meldete sich bei den Italienern und leuchtete mit einer Taschenlampe hinunter. Die Soldaten wünschten ihnen fröhliche Weihnachten. Der Posten antwortete zwar, aber man verstand ihn nicht. Noch zwei Leuchtraketen wurden abgeschossen. Die Christbaumkerzen wurden aufgeteilt und sie brannten an den Pranten. Jeder Soldat suchte Läuse. **Christtag** war Ablöse. Es ging ins Tal und vergessen waren die Hungertage.

*Erzählt und Fotos nach dem Buch  
„Kampf um die Sextener Rotwand“  
von Oswald Ebner.*



SÜDTIROLER KREBSHILFE  
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE

Bezirk Pustertal – Sektion Oberpustertal  
Circondario Val Pusteria – Sezione Alta Pusteria

# Oster- und Frühjahrsmarkt

zugunsten der **Krebshilfe Oberpustertal**

Samstag, 20. März 2021  
9 - 17 Uhr

**SEXTEN**  
**POSTPLATZ**

Mit freundlicher Unterstützung:

WWW. **AUR** IMMOBIL .COM

vermittlung & immobilienberatung  
intermediazioni & consulenze immobiliari